

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 1/2025

SO BLEIBT
TULLN AUCH IN
ZUKUNFT EINZIGARTIG!
WIRTSCHAFT, KLIMA, RAUMORDNUNG –
DIE ERGEBNISSE DER TULLN KONFERENZ
UND WEITERE PROJEKTE FÜR
DAS NEUE JAHR



WIRTSCHAFT

Spannende Fakten zum
Campus Tulln Technopol

MITEINANDER

Das sind unsere Heldinnen und
Helden der Herzen

GEMEINDERATSWAHL

Alle Infos zur
Wahl am 26. Jänner



TIPP UNSERER STADTGÄRTNER:INNEN

Das Binden der Ziergräser ist nicht nur sehr dekorativ, sondern ein wirkungsvoller Winterschutz für das Herz der Pflanze. Geschnitten werden die Gräser dann am besten kurz vor dem Austrieb im Frühling.

Im Herbst rücken die Stadtgärtner-Teams aus, um Tullns Grünräume winterfit zu machen, unter anderem durch das Binden der vielen Ziergräser. In der Nussallee haben sie ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und mit einer „Rentierherde“ vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert!

BESTIMMEN SIE MIT!

Gemeinderatswahl 2025 am Sonntag, 26. Jänner!
Mehr auf Seite 37



Inhalt

TULLN KONFERENZ

- 4-5 Tulln Tour: 850 Hinweise für die Politik
- 6-7 Raumordnung und Klima: Tulln ist Pionierstadt
- 8-9 Wirtschaft: Herausforderungen und Impulse

LEBEN

- 10-13 Rückblick: Das ist Tulln!
- 14-15 Ehemaliger Listhof: Quartier für leistbares Wohnen
- 16-17 TullnEnergie: Strom aus Wasserkraft
- 18-19 Stadt des Miteinanders: Unsere Helden der Herzen
- 20-21 Kindergärten und SchulTelegramm

WIRTSCHAFT & VERKEHR

- 22-23 Verkehr: Neues von Tullns Straßen / Tempo 30
- 24-25 Tullner Wirtschaftsabend und neue Website
- 26-27 Campus Tulln: Sieben spannende Fakten

FREIZEIT

- 28-29 Veranstaltungskalender: Jänner bis April 2025
- 30-31 TullnTelegramm: Neuigkeiten kurz gefasst
- 32-33 Fotoausstellung und Topothek Tulln
- 34 10 Jahre DonauSplash Tulln
- 35 Gesundes Tulln: Koordinierte Gesundheitsförderung
- 36 60 Jahre Musikschule Tulln: Konzerte zum Jubiläum

STADTGEMEINDE

- 37 Informationen zur Gemeinderatswahl 2025
- 38 Voranschlag 2025
- 39 Aktuelle Beschlüsse des Tullner Gemeinderates

FOTOAUSSTELLUNG „80 JAHRE KRIEGSENDE IN TULLN“

Infos und Öffnungszeiten: Seite 32



Was Tulln einzigartig macht.

Das neue Jahr hat vor wenigen Tagen begonnen. Für 2025 wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben von Herzen alles Gute und viel Gesundheit.

Für viele von uns ist der Jahresanfang immer eine Zeit, in der wir gern auf das Vergangene zurückblicken – und noch mehr nach vorne schauen. Ich persönlich mache das auch – und blicke zurück auf das, was uns in Tulln gelungen ist, und schaue auf das, was wir für Tulln vorhaben.

Trotz aller Herausforderungen sehe ich dem Jahr 2025 zuversichtlich entgegen. Warum das so ist? Weil wir in einer einzigartigen Stadt leben, in der vieles anders als in anderen Städten Österreichs ist.

Ich lade Sie ein: Vergleichen Sie und machen Sie sich wieder einmal ein Bild, wie es in unserer Stadt aussieht. Gehen Sie mit offenen Augen durch unsere Stadt. Oder machen Sie es sich an einem Tag wie diesem gemütlich und informieren sich in der Tulln Info, die Sie gerade in Händen halten. Ab Seite 4 können Sie alles über die Tulln Konferenz 2024 nachlesen, bei der die Ergebnisse der überparteilichen Tulln Tour präsentiert wurden und namhafte Expertinnen und Experten über die Herausforderungen der Zukunft sprachen. Einen guten Überblick über all das, was in den

letzten Jahren gemeinsam gelungen ist, finden Sie auf den Seiten 10 bis 13. Außerdem geht es in der aktuellen Tulln Info um die stadteigene Öko-Strom-Produktion, um die Kinderbetreuung und um ganz entscheidende Themen wie Parken und Verkehrsberuhigung.

Zum Schluss noch eine persönliche Bitte: Am 26. Jänner findet die Gemeinderatswahl in Tulln statt (alle Infos dazu finden Sie auf Seite 37). Ein Tag, an dem Sie über die Zukunft unserer Stadt entscheiden. Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und bestimmen Sie, wie es in Tulln weitergehen soll. Damit die Arbeit für Sie bereits am 27. Jänner fortgesetzt werden kann.

Ihr Bürgermeister
Peter Eisenschenk

Tulln Konferenz 2024: Gemeinsam Tullns Zukunft gestalten

Am 30. November fand die Tulln Konferenz 2024 statt und lockte ein breites Publikum ins Rathaus. Die gut besuchte Veranstaltung bot spannende Vorträge und Diskussionsrunden. Expert:innen und Bürger:innen nutzten die Gelegenheit, um gemeinsam Perspektiven für Tullns Zukunft zu entwickeln und in Dialog zu treten.



Tulln Tour 2024: 850 Anregungen an die Politik

Bei der Tulln Tour 2024 traf Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk gemeinsam mit Vertreter:innen aller Tullner Parteien bei 44 Diskussionsabenden hunderte Bürger:innen, um ihre Anliegen, Meinungen und Vorschläge zu sammeln. Bei der Tulln Konferenz wurden die Ergebnisse präsentiert.

850 Wortmeldungen wurden im Zuge der Tulln Tour dokumentiert, bearbeitet und – wenn möglich – umgesetzt. Der Erfolg spricht für sich: Bereits **89% der Anliegen sind abgearbeitet** und einige Hinweise der Bürger:innen führten schon zu konkreten Umsetzungsmaßnahmen.

VERKEHR ALS DAUERBRENNER

Thematisch dominierte mit 50% der Bürgeranliegen der Bereich Verkehr und Straßen – und dabei wiederum am häufigsten das Thema Geschwindigkeit. Weitere Anliegen stammten aus den Bereichen Energie/Infrastruktur und Grünraum. Die Wünsche der Bürger:innen liegen jedoch nur zu 61% im direkten Wirkungsbereich der Stadtgemeinde. Bei 22% hat die Stadt zumindest eine Mitsprachemöglichkeit. Bei 17% der Themen hat die Gemeinde keinen Einfluss.



„Die 44 Bürgerabende der Tulln Tour und nun die Tulln Konferenz sind außergewöhnliche Formate, um Politik besonders bürgernah zu gestalten. Es freut mich, dass im Rahmen der Tour 533 Menschen unserer Einladung gefolgt sind und nicht weniger als 850 wertvolle Impulse zu unterschiedlichen Lebensbereichen eingebracht haben.“

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk

BEREITS UMGESETZT:

- ✓ Kreuzungsbereich Tumulusgasse / St.-Helena-Gasse: Gehsteig erweitert
- ✓ Studie zu Stau-Vermeidung bei Nixen-Kreisverkehr
- ✓ unterer Donauradweg / Treppelweg: Beschilderung für Radfahrer
- ✓ Einrichtung einer Alkoholverbotzone bei der JET-Tankstelle
- ✓ Spielplatz Donaulände: Hinweis auf neue Toilette am Nibelungenplatz
- ✓ u.v.m...

UNTERSCHIEDLICHE PERSPEKTIVEN

„Ein jedem Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Während manche die Donaulände als gelungen hervorhoben, wünschten sich andere mehr Ruhe. Ähnlich kontrovers sind Meinungen zu Straßenbreiten – mal zu schmal für Busse, mal zu breit und einladend für Raser. Die Tulln Tour zeigte also auch, wie vielfältig die Sichtweisen der Bürger:innen sind.

BÜRGER:INNEN AM WORT: DIALOG IM RAHMEN DER KONFERENZ

Nach der Präsentation der Ergebnisse waren die Vertreter:innen der Parteien des Tullner Gemeinderats zu einer moderierten Gesprächsrunde auf der Bühne eingeladen. Unisono hoben die anwesenden Vertreter:innen das Format sowohl der Tulln Tour als auch der Konferenz als gutes Instrument der Bürgerbeteiligung hervor. Daraufhin konnten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger erneut die Gelegenheit nutzen, mit der Politik ins Gespräch zu kommen: Neben Themen wie der Vergabe von Gemeindewohnungen und der Energieversorgung standen auch Mülltrennung und die Frage, wie jüngere Bürger:innen besser eingebunden werden können, im Fokus.

DIE THEMEN DER 850 ANLIEGEN



**Tulln
Konferenz 2024:
Gemeinsam Tullns
Zukunft
gestalten**

Univ.-Prof. DI Gernot Stöglehner
präsentierte Herausforderungen
und Wege für Tulln.



Tulln war eine der ersten
Klimapionierstädte. Die Inhalte der
Klimastrategie Tulln 2040 präsentierte
DI Clara Linsmeier.

**BESTEHENDE INFRASTRUKTUR NUTZEN UND
SIEDLUNGSSTRUKTUR KOMPAKT HALTEN**

Lösungsstrategien, speziell im Bereich der Raumplanung, waren auch Thema bei der Tulln Konferenz 2024. Univ.-Prof. DI Gernot Stöglehner erforscht als Professor für Raumplanung an der Universität für Bodenkultur u.a. verschiedene Aspekte nachhaltiger Raumentwicklung. Er betont: „Wir müssen versuchen mit bestehender Infrastruktur auszukommen.“ Eines von vielen positiven Beispielen in Tulln sei wirtschaftliche Reaktivierung des Gebäudekomplexes der ehemaligen Druckerei Goldmann als „Zukunftspark“. Stöglehner empfiehlt Siedlungsstrukturen angesichts des demographischen Wandels und des Klimawandels kompakt zu halten, wobei er hier Tullns Vorreiterrolle unter dem Motto „**Innenverdichtung statt Außererweiterung**“ besonders hervorhob. „Bei Wachstum muss man immer die Frage stellen, ob es einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen hat“, sagt Stöglehner.



GROSSE ZIELSETZUNGEN GEMEINSAM BEWÄLTIGEN

Der Entstehungsprozess der Klimastrategie Tulln 2040 wurde von DI Clara Linsmeier erläutert. Linsmeier vom Büro „Raumposition“ ist Expertin für klimaresiliente Stadtentwicklung und -planung. In einem eineinhalbjährigen intensiven Prozess wurden die vier großen Handlungsfelder Energie, Raumentwicklung, Verkehr und Mobilität sowie Kommunikation behandelt. Daraus resultierte eine Strategie, die klimarelevante Ziele und laufende Projekte für Tulln zusammenfasst und weitere Maßnahmen identifiziert, die es noch zu setzen gilt. Unter anderem geht es um das Forcieren klimaschonender Energie- und Heizsysteme, die Sanierung stadteigener Gebäude und den Ausbau klimafitter Mobilität. Linsmeiers Fazit: „**Es ist wie immer bei großen Zielsetzungen: Es geht nur gemeinsam!**“

**Ein Fahrplan zur
Klimaneutralität in Tulln**

Die Gartenstadt Tulln wurde 2024 von Bundesministerin Leonore Gewessler als Klimapionierstadt ausgezeichnet – denn der vorgezeichnete Weg in die Klimaneutralität bis 2040 wird in Tulln mit einem konkreten Fahrplan weiter beschrritten. Über Herausforderungen dabei sprachen bei der Tulln Konferenz 2024 die Raumordnungsexperten Gernot Stöglehner (Universität für Bodenkultur) und Clara Linsmeier („Raumposition“).

Als eine der 13 ersten Pionier-Kleinstädte der Initiative „Mission Klimaneutrale Stadt“ hat Tulln einen detaillierten Umsetzungsleitfaden zur Klimaneutralität erarbeitet. Dieser bietet maßgeschneiderte Lösungen und Handlungsempfehlungen, um die CO₂-Emissionen der Stadt zu reduzieren. Als Anerkennung dafür erklärte Bundesministerin Leonore Gewessler beim Dialogforum „Klimaneutrale Stadt“ Tulln zur „Klimapionierstadt“.

ZENTRALE ROLLE DER STÄDTE UND GEMEINDEN

Das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 erfordert einen tiefgreifenden Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Städte spielen dabei eine zentrale Rolle und müssen Herausforderungen wie ein neues Mobilitätsverständnis, Bewusstseinsbildung für erneuerbare Energien, Bürger:innenbeteiligung und Partizipation meistern.

**„Innenverdichtung statt
Außererweiterung“: Die
Adaptierung des ehemaligen Goldmann-
Druckerei-Gebäudes als „Zukunftspark“
ist ein gelungenes Beispiel aus Tulln für die
effektive (Um)Nutzung bestehender
Infrastruktur.**



KLIMA-MANIFEST SEIT 2019

Mit dem Klima-Manifest setzte Tulln schon 2019 ein klares Zeichen: Die Stadtverwaltung soll bis 2025 CO₂-neutral werden, die gesamte Stadtgemeinde bis 2040 folgen. Auch in das 2021 fertiggestellte Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) flossen für den kommunalen Klimaschutz zentrale Themenbereiche ein. Dafür erhielt die Stadtgemeinde Tulln im Juli 2022 als e5-Gemeinde den European Energy Award in Silber.

Tulln setzt auf Innen- statt Außenverdichtung: Die bestehenden Siedlungsgrenzen (rote Linie) werden nicht für neues Wohnbaugebiet überschritten.

Auch der letzte Referent der Tulln Konferenz Univ.-Prof. Dr. Christian Helmenstein ist Fan von Tulln und untermauerte dies mit den starken Wirtschaftsdaten Tullns.

**Tulln
Konferenz 2024:
Gemeinsam Tullns
Zukunft
gestalten**

Tulln überzeugt als Wirtschaftsstandort

Tulln zählt nach wie vor zu den attraktivsten Handelsstandorten des Landes – so eine der Kernaussagen der hochkarätigen Referenten der Tulln Konferenz. Nun gilt es, das hohe Niveau zu halten, um den künftigen Herausforderungen, insbesondere dem Online-Handel, die Stirn bieten zu können.

Im letzten Teil der Tulln Konferenz präsentierten sich der CIMA-Geschäftsführer Mag. Roland Murauer und Economica-Institutsleiter Univ.-Prof. Dr. Christian Helmenstein als „Fans von Tulln“ – und das nicht ohne Grund: aktuelle Standortanalysen und Wirtschaftsdaten können sich sehen lassen. Zudem gaben die Experten Tipps für die Zukunft der Bezirkshauptstadt.

TULLNER INNENSTADT PUNKTET MIT QUALITÄT

Erstmals präsentierte Mag. Roland Murauer die Ergebnisse der Standortanalyse 2024, die von der Stadt Tulln bei der CIMA Beratung + Management GmbH in Auftrag gegeben wurde. Die idealen, wesentlichen Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft sind vor allem auf zahlreiche Maßnahmen der Gemeinde Tulln zur Innenstadtattraktivierung zurückzuführen. Zusätzlich ist die „Einkaufstreue“ der lokalen Bevölkerung zum heimischen Handel nach wie vor zufriedenstellend.

”

„Ich bin ein Fan von Tulln, und zwar, weil Sie hier sehr Vieles richtig machen!“

Mag. Roland Murauer

Trotz der positiven Ausgangslage setzt der Online-Handel den Geschäften in Tulln, insbesondere bei Kundinnen und Kunden aus dem Umland, stark zu. Besonders betroffen sind die Branchen Bücher, Schreibwaren, Bekleidung und Elektrowaren. Dennoch zeigt der Einkaufsraum Tulln/Langenrohr im österreichweiten Vergleich sowohl qualitativ als auch quantitativ nach wie vor ein dichtes Angebot auf.

INNENSTADT MIT HOHER AUFENTHALTSQUALITÄT

Mit durchwegs sehr gute Noten vergeben die Tullner:innen für Aufenthaltsqualität in der Innenstadt: 83% der Besucher:innen bewerten sie als „sehr hoch“ oder „hoch“, nicht zuletzt dank der ebenfalls sehr gut benoteten Umgestaltung

des Nibelungenplatzes. Egal ob es um Einkaufsatmosphäre (1,8), Personal (1,7), Gastronomie (2,4) oder Parkplatzangebot (2,0) geht. Lediglich das Tullner Nachtleben wird als unterdurchschnittlich (3,5) bewertet.

STARKE WIRTSCHAFTSDATEN UNTERMAUERN ERFOLG

Als Fan der Bezirkshauptstadt präsentierte sich auch der Leiter des Economica Instituts Univ.-Prof. Dr. Christian Helmenstein. Der Chefökonom der Industriellenvereinigung untermauerte seinen Optimismus mit eindrucksvollen Zahlen. So beträgt die Brutto-Wertschöpfung Tullns stolze 817,7 Millionen Euro.

In Tulln lebt 1% der niederösterreichischen Bevölkerung, diese erbringt jedoch 1,5% der niederösterreichischen Wirtschaftsleistung. Damit liegt der Beitrag Tullns zur Wertschöpfung 50% über dem Bevölkerungsanteil.

DIVERSITÄT ALS SCHLÜSSEL FÜR DIE ZUKUNFT

Die hohe Diversität Tullns ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Ob als Gartenstadt, Universitätsstandort, Forschungszentrum, Messestadt, Kulturhotspot oder Einkaufsstadt – Tulln hat zahlreiche Anknüpfungspunkte. Die hohe Diversität der Wirtschaft Tullns sollte unbedingt erhalten werden, gerade in finanziell auch für Gemeinden fordernden Zeiten. „Die beste kommunale Wirtschaftsförderung sind klar nachvollziehbare Konzepte und Strategien“, ergänzte Roland Murauer. Dann könne man auch erwarten, dass der private Sektor investiert.

SO BLEIBT TULLNS INNENSTADTWIRTSCHAFT VORNE!

Diese Empfehlungen der Experten möchte die Stadtgemeinde, neben etlichen weiteren Ansatzpunkten, in Zukunft forcieren:

- **Hohe Aufenthaltsqualität** erhalten und weiter ausbauen
- **Neue immobilienwirtschaftliche Leitprojekte** als Frequenzbringer, wie in der Vergangenheit z.B. die Rosenarcade und das Innenstadthotel
- **Entwicklung eines Einzelhandel-Masterplans:** Was braucht Tulln noch an zusätzlichem Angebot?
- **Beratung und Betreuung** investitionsbereiter Innenstadt-Hausbesitzer:innen
- **Einführung zielgruppenspezifischer Bonisysteme** wie beispielsweise Radfahrer:innen-Vergütungen
- **Top-/Premiumbetriebe** verstärkt „in die Auslage“ stellen

Gemeinsam haben wir vieles geschafft und Tulln einzigartig gemacht!

Die Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, enorme Teuerungen, der Klimawandel und seine Folgen: Die letzten Jahre waren geprägt von vielen Krisen, die uns fordernten und noch immer fordern. Dennoch ist sehr viel gelungen – und zwar über die Parteigrenzen hinweg und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern.

TULLN
Stadt des
Miteinanders

1.

Tulln hat sich mit der Initiative „Stadt des Miteinanders“ der Förderung des respektvollen Zusammenlebens verschrieben – denn ein harmonisches Miteinander steigert das individuelle Wohlbefinden jedes einzelnen und mitunter sogar die wirtschaftliche Prosperität. Es wurden „Heldinnen und Helden der Herzen“ gefeiert, „Netzwerk Nachbar“-Grätzlfeste organisiert und etliche Projekte von Bürger:innen für Bürger:innen auf die Beine gestellt.



3.

Die **Umgestaltung des Nibelungenplatzes** hat die Aufmerksamkeit aus dem In- und Ausland nach Tulln gelenkt, wie selten ein anderes Projekt davor. Er wurde von verschiedenen Seiten als vorbildhaft hervorgehoben – und zwar angesichts klimafitter Stadtgestaltung mit reger Bürgerbeteiligung, als Frequenzbringer für die Innenstadtbetriebe, als Anziehungspunkt für Gäste und als ein neuer Ort des Miteinanders für die Bevölkerung.

5.



Wollen wir auch unseren Kindern ein gutes Leben ermöglichen, müssen **Klima- und Umweltschutz** oberste Priorität haben. Die notwendigen Maßnahmen als Bereicherung für das tägliche Leben zu gestalten – und nicht als Einschränkung – ist ein zentrales Anliegen der Stadt. Mit dem **Klima-Manifest**, einem professionell erarbeiteten Fahrplan zur **Klimaneutralität bis 2040**, und der Auszeichnung als **Klima-Pionierstadt** stehen die Stoßrichtungen fest.

6.

Mit der **TullnEnergie** hat die Stadtgemeinde Tulln wesentliche Impulse gesetzt: Viele Bürger:innen sind bereits auf den günstigen, regionalen **Ökostrom** umgestiegen, ein Info-Center bietet persönliche Beratung, es werden laufend neue **Photovoltaik-Anlagen** und E-Ladestationen errichtet und die **Energiegemeinschaften Tullnerfeld und Wagram** ermöglichen regionale Kooperation statt internationale Abhängigkeit.



2.

Das Besondere an Tulln zeigt sich angesichts von außerordentlichen Herausforderungen: Während der **Corona-Pandemie** war Tulln u.a. bei der Einführung von groß angelegten Test-Aktionen Vorreiter. Bei Beginn des **Krieges in der Ukraine** wurde rasch professionelle Hilfe für ankommende Flüchtlinge organisiert. In beiden Fällen waren das Miteinander und die Bereitschaft zu ehrenamtlicher Hilfe seitens der Bürger:innen enorm.



7.

Die **pulsierende Innenstadt** ist das Herz unserer Stadt. Strategische Maßnahmen dafür waren zuletzt z.B. die **Positionierung Tullns als die Gartenstadt** des Landes, die weitere Erhöhung der **Innenstadt-Attraktivität** u.a. mit der Neugestaltung des Nibelungenplatzes und der Einsatz für das **Süddeck** als hochwertige Gastronomie an der Donau. Der **Gründerwettbewerb StadtUp** hat mit dem Restaurant WoMo und der Goldschmiede Daniela Schwarz gleich zwei neue, inhabergeführte Betriebe hervorgebracht. Veranstaltungen wie die **Shopping Gala** und das **Schulschlussfest** sind Anziehungspunkte für die ganze Region.



4.

Die Bürgerinnen und Bürger sind mit der **Fertigstellung des neuen Gemeinschaftszentrums Neuaigen** um eine vielfältig nutzbare Veranstaltungsstätte reicher – und die Feuerwehr Neuaigen hat ein angemessenes, modernes Feuerwehrhaus erhalten.



Bei der Eröffnung: Tassilo Metternich-Sandor, LAbg. Bernhard Heinrichsberger, Stadtrat Franz Hebenstreit, Sebastian Kraus (Obmann SV Neuaigen), Vizebürgermeisterin Elfriede Pfeiffer, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Stadträtin Paula Maringer, Franz Berthold (Kommandant FF Neuaigen), Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer, Stadtrat Andreas Bors und Gemeinderat Ernst Pegler.

9.

Die **Jugend** braucht Halt und Raum, um sich auszuleben, zu bewegen und zu treffen. Die **Tullner Jugendarbeit** wurde angesichts der Herausforderungen während und nach der Corona-Pandemie aufgestockt. Mit dem **Freizeit- und Skatepark** sowie der Donaulände und dem Nibelungenplatz wurden konsumfreie Räume geschaffen. Weiters wurde der Jugendtag etabliert und die jährliche **Lehrstellenbörse** organisiert.



TullnInfo JÄNNER 2025

8.

Die Stadt setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten laufend für eine gute **medizinische Versorgung** ein – gelungen ist dies u.a. bei der **Hausarzt-Nachfolge in Langenlebar** und beim neuen **Kassen-Ärztzentrum** (Primärversorgungszentrum) in der Brüdergasse, in dem ab 1. April 2025 drei Allgemeinmediziner, ein Kinderarzt und ein Gynäkologe zu finden sind.



Die Stadt setzt auf strategische Wirtschaftsförderung und die **Unterstützung von Betriebsansiedlungen**, die Arbeitsplätze und einen Mehrwert bringen – dazu zählen u.a. die Verwandlung des leerstehenden Goldmann-Areals zum erfolgreichen **Zukunftspark+** und die Nachnutzung der ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule als **Makerspace**, einem erfolgreichen Start-Up-Zentrum.

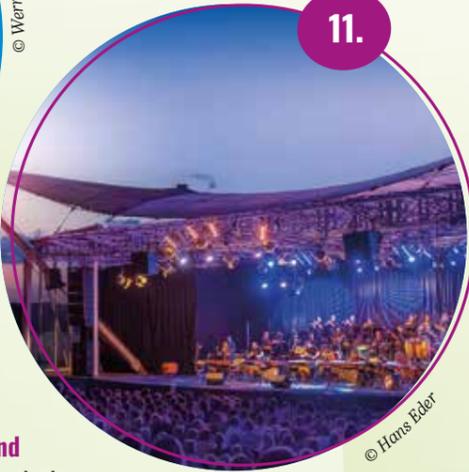
10.



© Werner Harter

Dank vieler Vereine, Gruppen und nicht zuletzt der TullnKultur verfügt Tulln über eine **bunte Kunst- und Kulturszene**. Heute kaum mehr wegzudenken, hat die **Donaubühne** im Jahr 2024 ihr 25. Jubiläum gefeiert. Seit nunmehr zehn Jahren ergänzt das **Danubium** das Angebot. Ursprünglich von Privathand errichtet, befindet es sich seit dem Sommer 2024 im Eigentum der Stadt.

11.



© Hans Eber



17.

Die Stadtgemeinde Tulln ist ein guter Boden für die volle Bandbreite vom **Breiten- bis zum Spitzensport**. Neben der großzügigen Vereinsförderung baut die Stadt selbst ihre Infrastruktur stetig aus, zuletzt in Form des **Kunstrasen-Fußballplatzes** im Josef-Keiblinger-Stadion. Außerdem ist Tulln zu einem bekannten Austragungsort von renommierten Turnieren geworden, z.B. dem **ATP-Turnier „NÖ Open“**.

Tulln ist eine Schulstadt, die sich laufend an die neuesten Entwicklungen anpasst – gelungen ist das in den letzten Jahren durch den Ausbau der **Egon Schiele Volksschule**, den neuen Digital-Business-Zweig sowie den Zubau der HAK und zuletzt die neue **Kleingruppenschule ASO Tulln**. Im Bereich der **Kinder-gärten** erfolgte der **Ausbau in Langenlebar** (ehemaliges Zollamt) und das Provisorium in der Zant-Allee.

16.



12.

Unsichtbar und doch so wichtig: Auch in den letzten Jahren hat die Stadt laufend in die **Kanal- und Wasser-Infrastruktur** investiert, z.B. in den Ausbau der Kläranlage, eine Naturfilteranlage und Versickerungsflächen für Starkregen-Ereignisse. Dass diese Investitionen greifen, hat sich zuletzt bei dem enormen Dauerregen im vergangenen September gezeigt.

Mit der Innenstadt-Sanierung, u.a. in der **Kirchengasse** und der **Bahnhofstraße**, der Erneuerung der **Langenlebarner Straße** und dem Beginn der Sanierung im **Judenauer- und Langenlebarner Viertel** ist auch im Bereich der Straßensanierungen viel vorangegangen – wenngleich hier auch noch viel auf den To-Do-Listen der Stadt steht.

13.



© Segura Wang



19.

30 Jahre ist es mittlerweile her, dass Tulln zur Universitätsstadt wurde – seither ist der **Campus Tulln** kontinuierlich gewachsen und hat enorme Bedeutung für Tulln gewonnen. Die letzten Entwicklungsschritte waren die **4. Ausbaustufe des Technologie- und Forschungszentrums**, das **Haus der Digitalisierung** und neue **Studiengänge der Fachhochschule**.

Unser kulturelles Erbe erdet und verbindet uns mit unserer Vergangenheit. In den letzten Jahren wurde das **Römermuseum** neu und interaktiv aufbereitet und das **Virtulleum** bietet Kulturvermittlung in der digitalen Welt. Weiters wurden u.a. das Hundertwasser-Schiff **REGENTAG** und Kulturdenkmäler wie die **Kapelle Staasdorf** saniert.

18.



14.

Angesichts der voranschreitenden Klimakrise braucht es ein neues Verständnis von **Mobilität**. Dass es nicht immer das Auto sein muss, um von A nach B zu gelangen, begünstigt die Stadt u.a. mit der Teilnahme am sehr erfolgreichen Pilotprojekt **LISA.Tulln**. Neben dem LISA.E-Shuttle werden auch das zu Fuß Gehen und Radfahren als ressourcenschonende und kostengünstige Mobilitätsformen gefördert. Im öffentlichen Verkehr wurde der **zweigleisige Ausbau Tulln-Tullnerfeld** auf Schiene gebracht.

In Sachen **Wohnen** hat sich die Stadt dem **langsameren Wachstum** und der **Innen- statt Außenentwicklung** verschrieben. Die bestehenden Siedlungsgrenzen sollen gehalten werden, um die Versiegelung von Flächen zu reduzieren. Das bedeutet aber nicht, dass gar nicht mehr gebaut wird: Zuletzt sind zum Beispiel eine Anlage am Zeiselweg, der Schiele-Hof beim Bahnhof und die innerstädtischen Angebote am ehemaligen Frank-Areal realisiert worden. Nächstes Jahr wird mit dem Bau eines Projektes für **„Begleitetes und Barrierefreies Wohnen“** in der Karls-gasse 14-16 begonnen – mit 20 altersgerechten und barrierefreien Wohneinheiten, einem Gemeinschaftsraum und maßgeschneiderten Betreuungsdienstleistungen.

15.



Die gute Ausstattung unserer **Feuerwehren** kann in Krisen entscheidend sein – das hat sich zuletzt beim Hochwasser im vergangenen Herbst gezeigt. Die laufende Anschaffung von Fahrzeugen und Gerätschaften ist daher unverzichtbar – zuletzt in Form einer **Drehleiter und Einsatzfahrzeu-gen** für die Feuerwehr Tulln-Stadt und leistungsstarken **Notstromag-gregaten** für Langenlebar und Neuaigen.

Die Stadtgemeinde Tulln setzt gezielt Maßnahmen, um den öffentlichen Raum als ökologisch wertvollen und gemeinsam nutzbaren Frei-raum zu gestalten. Beispiele für diese grünen „**Orte des Miteinanders**“ sind u.a. der **St.-Helena-Park** in Langenlebar, der **Kirchenplatz** vor der Egon Schiele-Volksschule und der von „Natur im Garten“ ausgezeichnete **Park Neuaigen**.

20.



© FF Tulln-Stadt

21.





**DIE GÜNSTIGSTEN
NEUBAU-WOHNUNGEN
IN GANZ TULLN!**

Ehemaliger Listhof: Quartier für leistbares Wohnen entsteht

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – das gilt auch für den gemeindeeigenen Teil des so genannten Listhofes: Als erste Maßnahme der langfristig angedachten Aufwertung des gesamten Areals werden zwei Gebäude (Königstetter Straße 96 und Ferdinand-Goldmann-Straße 2-4) abgerissen. Statt den aktuell 24 Gemeindewohnungen, die bereits sehr in die Jahre gekommen sind, werden 48 Wohnungen mit sehr günstigen Mietpreisen entstehen. Es ist der Startschuss für die Entwicklung eines völlig neuen Stadtquartiers, das zugleich leistbar ist und ein attraktives Wohnumfeld bietet.

Ein bedeutendes Projekt für neuen, leistbaren Wohnraum geht in die Umsetzung: Die ersten beiden Wohngebäude südlich der Königstetter Straße werden abgerissen und stattdessen 48 neue, geförderte Mietwohnungen errichtet. Deren Mietkosten sollen deutlich unter dem in Tulln üblichen Wert liegen. Möglich wurde dies, weil die Stadtgemeinde dem Bauträger, der Tullnbau, zu äußerst günstigen Konditionen zur Verfügung stellt.

KOMFORTABLE WOHNUNGEN MIT BALKON

Im Projekt „Ferdinand-Goldmann-Straße 2-4“ werden 48 Wohnungen mit 44 bis 71 m² errichtet. Sie werden barrierefrei ausgeführt und mit Balkon, Aufzug, Fahrradboxen und Autoabstellplätzen ausgestattet sein. Ein wesentlicher Faktor, der die Wohnungen für die künftigen Mieter:innen erschwinglicher macht: Bei der Vergabe wird keine hohe Anzahlung (wie sonst bei Genossenschaftswohnungen üblich), sondern nur eine Kaution in der Größenordnung von € 3.000,- fällig.



SOZIALER WOHNBAU STATT LUKRATIVEM GRUNDSTÜCKVERKAUF

Ein wesentlicher Faktor für die vergleichsweise kleinen Preise ist, dass die Stadt den Baugrund zu einem günstigen Baurechtszins an den Bauträger verpachtet – anstatt ihn wie sonst üblich zu verkaufen. Ein Verkauf hätte der Stadt ca. 1,2 Millionen Euro beschert – die Entscheidung fiel stattdessen aber bewusst für die Schaffung günstigen Wohnraums: „Dieses Projekt setzt völlig neue Akzente im sozialen Wohnbau in Tulln – billigere neue Mietwohnungen bekommt man in Tulln nicht. Ich danke der Tullnbau, die diesen ersten Teil der Erneuerung des Listhofes mit uns umsetzt“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

FAKTOREN FÜR GÜNSTIGE MIETE

Die Miete der entstehenden Wohnungen soll deutlich unter dem in Tulln üblichen Preis liegen – und diese somit eher für einkommensschwache Bürger:innen sowie als Startwohnungen dienen. Die Stadtgemeinde Tulln, die Tullner Wohn Immobilien GmbH (TWI) und die Tullnbau schrauben hier an verschiedenen Stellrädern, um diese günstige Miete möglich zu machen:

- **Grundstück:** Der Bauträger kauft das Grundstück nicht an, sondern es bleibt im Eigentum der TWI. Statt hoher Anschaffungskosten fließt somit nur der wesentlich geringere „Baurechtszins“ in die späteren Mieten ein.
- **Baukosten:** Schon in der Planung wurde darauf geachtet, die Wohnungen eher kompakt (2 bis 3 Zimmer), aber hochwertig zu errichten.
- **Wohnzuschuss:** Die Umsetzung der Anlage wird vom Land Niederösterreich gefördert. Bei Gewährung des Wohnzuschusses kann die tatsächliche Mietbelastung wesentlich reduziert werden (einkommensabhängig).
- **Anzahlung / Kaution:** Bei Vergabe der Wohnungen wird nur eine Kaution von € 3.000,- fällig – wobei diese Summe noch individuell abgeändert werden kann, z.B. auf sechs Monatsmieten. Bei klassischen Genossenschaftswohnungen ist hingegen eine Anzahlung von bis zu € 55.000,- erforderlich.

TULLNBAU
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft



www.tullnbau.at | office@tullnbau.at
0676 / 630 77 50

IHR KONTAKT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN IN DER STADTGEMEINDE TULLN

Vizebürgermeisterin Elfriede Pfeiffer und die Abteilung Bildung, Gesundheit und Soziales sind in der Stadtgemeinde Tulln die ersten Ansprechpartner, wenn es um Wohnungsangelegenheiten geht – telefonisch, per Mail oder in der wöchentlichen Sprechstunde.

SPRECHSTUNDE BEI VIZEBÜRGERMEISTERIN UND STADTRÄTIN ELFRIEDE PFEIFFER

Donnerstag von 16:00 bis 17:30 Uhr, Rathaus (Erdgeschoss / Bürgerservice)
Kontakt: Abt. Bildung, Gesundheit und Soziales | Tel.: 02272 / 690-125 | E-Mail: stadtamt@tulln.gv.at



Das Projekt wird in Zusammenarbeit von Tullnbau und Stadtgemeinde Tulln umgesetzt: Obmann der Tullnbau KR Harald Schinnerl, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeisterin, Stadträtin für Wohnungen und Soziales sowie Tullnbau-Obmann-Stv. Elfriede Pfeiffer und Vizebürgermeister und Tullnbau-Vorstand Wolfgang Mayrhofer.

PREISBEISPIELE FÜR FERDINAND-GOLDMANN-STRASSE 2-4 (EHM. LISTHOF), TULLNBAU

PREISBEISPIEL 1:

Wohnung mit ca. 50 m² mit Balkon
1 Person, Netto-Einkommen: € 1.000,-

- Kaution: € 3.000,-
- Monatliche Miete: ca. € 600,-
- Monatliche Miete nach Wohnzuschuss: ca. € 300,-

PREISBEISPIEL 2:

Wohnung mit ca. 70 m²
2 Personen und 1 Kind, Netto-Einkommen: € 2.100,-

- Kaution: € 3.000,-
- Monatliche Miete: ca. € 830,-
- Monatliche Miete nach Wohnzuschuss: ca. € 515,-

Die Zahlen, die die Tullnbau betreffen, haben keinerlei Verbindlichkeit. Die Tullnbau ist aufgrund des WGG verpflichtet, den Hauptmietzins nach dem Kostendeckungsprinzip vorzuschreiben. Ohne Ausschreibungsergebnisse sind derzeit auch keine Grundlagen der Kosten bekannt. Der Wohnzuschuss (wie oben angeführt) kann nur zum aktuellen Stand angegeben werden – die Grundlagen können sich aber bis zum Erstbezug (Ende 2026/Anfang 2027) noch massiv ändern.

* Preis-Beispiele mit Stand 2024
** Wohnzuschuss: Maximal werden € 5,50 pro Quadratmeter förderbarer Nutzfläche (inkl. Betriebskostenpauschale) anerkannt. Abhängig vom Netto-Einkommen sowie von der Anzahl der Personen in der Wohnung (Hauptwohnsitz). Stand 2024



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk mit den beiden Geschäftsführern der TullnEnergie, Mag. Robert Gutscher und Johannes Sanda, beim Kraftwerk an der Perschling in Atzenbrugg.



TullnEnergie^T Stadteigene Ökostrom- Produktion jetzt auch aus Wasserkraft

Die Stadtgemeinde Tulln bzw. ihre Tochter TullnEnergie baut laufend ihre Photovoltaik-Anlagen aus, um günstigen Ökostrom aus der Region anbieten zu können. Jetzt expandiert die TullnEnergie auf neuem Terrain: Sie hat das Wasserkraftwerk an der Perschling in Atzenbrugg übernommen, saniert und wieder in Betrieb gesetzt. Der laufende Ausbau der eigenen Energieversorgung ist eines von vielen Puzzlestücken auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität Tullns bis 2040.

Die TullnEnergie produziert mit ihren Photovoltaik-Anlagen bereits rd. 4,5 GWh sauberen Sonnenstrom pro Jahr – das entspricht dem Verbrauch von ca. 1.500 Haushalten. Gemeinsam mit ihren Partnern versorgt die TullnEnergie als Stromhändlerin nicht weniger als rund 10.000 Personen und über 100 Betriebe mit Ökostrom.

WASSERKRAFTWERK PRODUZIERT STROM FÜR 100 HAUSHALTE

Seit kurzem erzeugt die TullnEnergie auch Strom aus Wasserkraft: Sie hat das Kraftwerk an der Perschling in Atzenbrugg um € 400.000,- saniert und wieder in Betrieb genommen. Seit Mitte November speist das Kraftwerk wieder Strom ins Netz ein – und zwar Tag und Nacht und in etwa so viel, dass es den Verbrauch von rd. 100 Haushalten pro Jahr decken kann.

HISTORISCHER STANDORT WIEDERBELEBT

Das Wasserkraftwerk gehörte zuletzt zur Langer-Mühle in Atzenbrugg, war aber bereits seit einiger Zeit stillgelegt. Die erste Einreichung zum Bau eines Wasserkraftwerkes geht auf das Jahr 1888 zurück, 1905 erfolgte die Bewilligung durch die Eigentümerfamilie Rabl. Die erste Erwähnung einer Mühle an diesem Standort geht sogar auf das 11. Jahrhundert zurück.

KLIMANEUTRALITÄT BIS 2040

„Die Stadtgemeinde Tulln hat sich bereits mit dem Beschluss des Klimamanifestes im Jahr 2019 das Ziel gesetzt, bis 2040 als gesamte Gemeinde Klimaneutralität zu erreichen – also nicht mehr CO₂ zu produzieren, als vor Ort auch wieder gebunden werden kann“, erklärt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, der gleichzeitig auch die Funktion des Umwelt-Stadtrates ausübt. Die Erreichung

dieses Ziels hänge von zahlreichen Faktoren zur Reduzierung der Treibhausgase ab – z.B. von dem Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energieträgern und einem neuen Verständnis von Mobilität. „Die Aktivitäten der TullnEnergie sind auf diesem Weg für uns maßgeblich“, so Eisenschenk.

KLIMANEUTRALE PIONIERSTADT TULLN

Tulln war eine der 13 ersten Pionier-Kleinstädte der Mission „Klimaneutrale Stadt“. Diese Initiative unterstützt österreichische Städte und Kommunen dabei, durch Forschung und Entwicklung schneller klimaneutral zu werden. Die Stadtgemeinde Tulln hat in diesem Rahmen einen Umsetzungsleitfaden zur Klimaneutralität mit maßgeschneiderten Lösungen und Handlungsempfehlungen erarbeitet (siehe auch Seite 6-7). Als Anerkennung dafür erklärte Bundesministerin Leonore Gewessler Tulln beim Dialogforum „Klimaneutrale Stadt“ zur „Klimapionierstadt“.

TullnEnergie^T

**SIE SIND
NOCH NICHT BEI DER
TULLN ENERGIE?**

Jetzt gleich online informieren und wechseln auf www.tullnenergie.at oder kommen Sie vorbei im TullnEnergie-Servicecenter in der Frauentorgasse 2-4 (Mo-Fr, 8-12 Uhr).

E-LADESTATIONEN DER TULLN ENERGIE JETZT AUCH IM TULLNERFELD

Die TullnEnergie betreibt aktuell 20 öffentliche Stromtankstellen mit 62 Ladepunkten in Tulln und Umgebung. Die neuesten Anlagen befinden sich am Nibelungenplatz (sechs Ladepunkte, davon zwei mit einer Leistung von bis zu 80 kW) und bei der Park&Drive-Anlage bei der S5-Auffahrt (vier Ladepunkte, davon zwei mit einer Leistung von bis zu 160 kW).

In Kooperation mit den Gemeinden Judenau-Baumgarten, Sitzenberg-Reidling und Langenrohr wurden im vergangenen Jahr auch in diesen Ortschaften E-Ladestationen errichtet, die nun von der TullnEnergie betrieben werden.



Thomas Reschenhofer und Stefan Greiner unter dem Nibelungenplatz bei der Installation des Wärmetauschers für die innovative Rathaus-Heizung.



DAS MINORITENKLOSTER HEIZT JETZT GRÜN!

Bisher wurde das Minoritenkloster, in dem auch das Rathaus untergebracht ist, mit Gas geheizt – jetzt nicht mehr: Im vergangenen Jahr wurde eine besondere Wärmepumpe installiert, deren Wärmeträger nicht Grundwasser ist, sondern Abwasser aus einer vorbeiführenden Kanalleitung der Stadt. Dem Abwasser wird durch im Kanal eingebaute Wärmetauscher Wärme entzogen und diese durch eine Wärmepumpe zur Beheizung des Rathauses verwendet. Betrieben wird das System zu 100% mit Ökostrom der TullnEnergie. Der CO₂-Ausstoß durch die Heizung konnte so von ca. 120 Tonnen auf nur 10 Tonnen (!) pro Jahr gesenkt werden.





TULLN Stadt des Miteinanders

Über 200 Personen feierten zusammen die „Stadt des Miteinanders“-Festveranstaltung 2024 und nutzten die Gelegenheit zu wertvollen Impulsen von Dr. Boglarka Hadinger

EIN GUTER ORT IM INTERNET:
www.stadtdesmiteinanders.at

Dr. Gerald Hüther & Dr. Boglarka Hadinger: Das Geheimnis eines guten Ortes

Die Initiative „Stadt des Miteinanders“ lud im November zur jährlichen Festveranstaltung ins Atrium. Nach einer Video-Botschaft von Gerald Hüther, einem der ersten Impulsgeber der Stadt des Miteinanders, sprach die Gastrednerin Dr. Boglarka Hadinger vor über 200 Gästen darüber, was dazu beiträgt, dass wir einen Ort oder eine Stadt als einen „guten Ort“ empfinden. Besonders erfreulich: Viele der von ihr genannten Faktoren zeichnen Tulln seit langem aus.

Es ist nicht ein einzelner großer Faktor, der uns sagen lässt: „Hier ist ein guter Ort“ – sondern es sind viele kleine, die wie bei einem Puzzle ineinander greifen. Die Psychologin und Viktor-Frankl-Preisträgerin Dr. Boglarka Hadinger nannte eine ganze Reihe von Punkten, die aus einem simplen Lebensraum einen echten „Wohlfühlort“ machen. Gemeinsam haben sie alle, dass sie räumlich zu einer Stadt dazugehören – aber auch eine übertragene Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger haben. Hier ein paar Beispiele zum Nachlesen:

- **Zentrum:** Das Herz und der Motor einer Stadt, wo das Leben pulsiert und man einander trifft.
- **Markt(platz):** Möglichkeit zu Austausch zwischen den Menschen; jeder gibt, wenn er kann, und nimmt, wenn er braucht.
- **Grüne Orte des Miteinanders:** Plätze, die zur gemeinsamen Nutzung einladen und an denen jeder Platz findet.
- **Versteckte Gassen, Ecken und Läden:** Einzigartige Produkte und Plätze sowie Personen, die nicht austauschbar sind bzw. die es sonst nirgends gibt.

- **Struktur, Ordnung und Orientierung:** Rahmenbedingungen, die Halt und Richtung geben, innerhalb derer man sich frei bewegen kann.
- **Baustellen:** Arbeiten, um Dinge zu erneuern oder zu korrigieren. Wo nicht gebaut wird, passiert auch keine Weiterentwicklung.



Gerald Hüther ist Vorstand der Akademie für Potenzialentfaltung und einer der Impulsgeber für die Entwicklung Tullns als „Stadt des Miteinanders“. In einem Video-Interview mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, das im Rahmen der Festveranstaltung gezeigt wurde, erläuterte er, warum ein gutes Miteinander für Geist und Seele unverzichtbar ist.



HELDINNEN UND HELDEN DER HERZEN WURDEN GEEHRT

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden auch die Heldinnen und Helden der Herzen 2024 gefeiert und somit zum wiederholten Mal jene Mitbürgerinnen und Mitbürger vor den Vorhang gebeten, die in der Stadtgemeinde Tulln außergewöhnlich freundlich, herzlich oder hilfsbereit sind.

Die Heldinnen und Helden 2024: Michaela Aigner, Herbert Doppler, Corine Durst, Reinhold Engelbrecht, Sonja Fiegl, Torsten Friedrich, Johanna Gratzl, Gabi Handelberger, Christine Haselsteiner, Janka Horvathova, Alfred „Fredi“ Kaiblinger, Astrid Kral, Karin Kubis, Sandra Lechner, Peter Majek, Willi Marth, Ernestine Matous, Andrea Neumann & Spieleabend Team, Susanne Pay, Christine Pichler, Andreas Pircher, Judith Pirker, Susanne Pointner, Romana Quast, Herbert Raschbacher, Susi Raschbacher, Brigitta Reittinger, Franz Schmidt & Reparaturcafé Team, Leni Schmidt für Erzähl- und Reparaturcafé, Jürgen Schobert, Manfred Schobert, Julia Schwanzer, Anna Simonovova, Matthias Spielauer, Brigitte und Christoph Sützl, Tanja Tamandl, ProJuventute Team Langenlebar, Hannes, Hedi, Dani, Uli, Gudi, Martin Therapie Team Tulln - T3, Veronika Wechsler & Kreativtreff Team, Uli Werzinger, Waltraud Zawichowski, Irene Zieger



QR-CODE SCANNEN UND VIDEO
ZU DEN HELD:INNEN DER
HERZEN 2024 ANSEHEN

MACHEN SIE MIT!

Es juckt unter den Fingern und eine Idee für eine Miteinander-Aktivität taucht immer wieder in Ihren Gesprächen und Gedanken auf? Dann kommen Sie zu einem der vier „Gemeinsam Gestalten Treffs“, die vierteljährlich im Treff Nibelungengasse stattfinden!

Vor Ort kann man sich und seine Idee vorstellen, sich mit Gleichgesinnten und der Projektleitung der „Stadt des Miteinanders“ austauschen, die Räumlichkeiten des Treff Nibelungengasse erkunden und gemeinsam sehen, wie die Idee Wirklichkeit werden könnte. Unterstützt werden alle Ansätze, die gemeinnützig sind, die eigenverantwortlich umgesetzt werden können, die möglichst die vorhandenen Mittel nützen und in der Form noch nicht in Tulln vorhanden sind. Auf diesem Weg sind z.B. das regelmäßig stattfindende Kleidertausch-Treffen, das Buchprojekt „Mosaik“ und ein Wander-Treff entstanden.

Einfach vorbeikommen und plaudern – das sind die Termine für 2025:
Fr, 14. Februar / Fr, 9. Mai / Fr, 26. September / Fr, 28. November
jeweils 17 – 19 Uhr im Treff Nibelungengasse,
Nibelungengasse 11

NEU: WHATSAPP-COMMUNITY

Bleib am Laufenden zu den verschiedenen Miteinander-Angeboten! QR-Code scannen und der Community beitreten





Im provisorischen Kindergarten 11 werden zwei Kleinkindgruppen betreut. Vor Ort: Leiterin Barbara Doschek und Susanne Stöhr-Eißert, Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehr, mit einem der jüngsten Kindergartenkinder.

Kindergärten: Beste Betreuung für unsere Jüngsten

Im aktuellen Kindergartenjahr werden landesweit erstmals schon Kinder ab zwei Jahren in den Kindergärten betreut. Die Stadtgemeinde hat den dadurch entstehenden zusätzlichen Bedarf durch die Einrichtung von zwei ergänzenden Kleinkind-Gruppen gedeckt.

Die eigenen Kinder gut betreut zu wissen, ist für Familien eine große Erleichterung – für manche angesichts der eigenen Arbeitszeiten und des Familienbudgets sogar eine Notwendigkeit. Gemäß der Kinderbetreuungsoffensive des Landes NÖ werden seit September Kinder schon ab 2 Jahren in den Landeskindergärten betreut. In Tulln bedeutete dies, dass zu Beginn des Kindergartenjahres 2024/25 rd. 50 Plätze für Kinder zwischen 2 und 2,5 Jahren benötigt wurden. Neben der größeren Anzahl an Kindern mussten aufgrund des geänderten Betreuungsschlüssels zudem die Gruppen, in denen auch Kinder ab 2 Jahren betreut werden, verkleinert werden. Als Lösung für diese Herausforderung richtete die Stadtgemeinde ein Kindergartenprovisorium, den Kindergarten 11, mit zwei Kleinkind-Gruppen in der Franz-Zant-Allee (oberhalb des Jugendzentrums) ein. Dadurch konnte zum Kindergartenbeginn für alle angemeldeten Kinder ein Platz angeboten werden.

BEDARF BALD WIEDER RÜCKLÄUFIG

Mit diesem Provisorium betreibt die Stadtgemeinde aktuell 11 Kindergärten – zuletzt hinzugekommen sind die Kindergärten im ehemaligen Zollamt Langenlebar (2021), am Zeiselweg (2019) und eine Erweiterung des Kindergartens Neuaign (2019). Von 2019 bis 2024 sind dadurch insgesamt neun Kindergartengruppen geschaffen worden. Damit kann der Bedarf mittelfristig gut gedeckt werden, denn ähnlich wie in ganz Österreich sind die Geburtenzahlen in Tulln ab dem Jahrgang 2022 rückläufig. Somit wird der Bedarf an Kindergartenplätzen vorerst nicht weiter steigen. Langfristig kann es sein, dass Tulln dennoch mehr Gruppen braucht – laut aktuellen Prognosen allerdings frühestens im Kindergartenjahr 2028/29.

BETREUUNG IN KINDERKRIPPEN

Betreuung für Kinder ab einem Jahr bieten in Tulln die Kinderkrippen von Volkshilfe, Montessori sowie TLI Pedagogics, wobei seit 2023 die Vormittagsbetreuung ebenfalls beitragsfrei ist.

ONLINE-KINDERGARTENEINSCHREIBUNG FÜR 2025/26 BEREITS MÖGLICH!

Auch heuer können Eltern ihr Kind rasch und unkompliziert über ein Online-Tool für das neue Kindergartenjahr 2025/26 (Beginn mit September 2025) anmelden – den Link finden Sie auf www.tulln.at (Bildung & Kultur > Kindergärten).



Schultelegramm: Neues aus unseren Schulen



LERNEN MIT ALLEN SINNEN IM KUNST- UND DESIGNUNTERRICHT

Die kreativen Talente der Schüler:innen der **Volksschule 2** werden im Kunst-, Technik- und Designunterricht sehr vielfältig gefördert. Dabei kommen unterschiedliche Techniken und Materialien wie z.B. Draht, Stoffe, Wolle, Filz und Fingerfarben zum Einsatz. Die beeindruckenden Ergebnisse waren – wie auch jene der jungen Künstler:innen der **Egon Schiele Volksschule** – in der Adventszeit in den Schaufenstern der Innenstadt sowie beim Schiele-Award 2024 zu bewundern.



FREUNDE BRAUCHT MAN NICHT ZU SUCHEN – SIE FINDEN SICH

Im Schulgarten der **Volksschule Langenlebar** steht eine farbenfrohe Freundschaftsbank. Diese wurde von den Schüler:innen der unverbindlichen Übung „Natur und Garten“ mit Lehrerin Daniela Gameirth gestaltet. So kann sich jedes Kind, das niemanden zum Spielen findet, sich einsam fühlt oder einfach neue Freunde suchen möchte, dorthin setzen. Ein anderes Kind kann sich dazu setzen oder dieses Kind zum Spielen abholen. Als ein Zeichen der Freundschaft soll diese Bank die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Schule stärken.



HAK/HAS TULLN IST PARTNERSCHULE DER WIRTSCHAFTSUNI WIEN

Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) wurde die **HAK/HAS Tulln** offiziell als WU-Partnerschule ausgezeichnet. Basis dafür ist eine praxisnahe Wirtschaftsausbildung und Kooperationen z.B. bei wissenschaftlichen Forschungsprojekten. Dr. Bettina Fuhrmann (Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik) gratulierte den Vertreterinnen der HAK/HAS Tulln Mag. Brigitta Fischer, Birgit Aflenzer, MSc und Mag. Andrea Tauber zur verdienten Auszeichnung.



Der Zustand und die laufenden Sanierungen der Straßen in unserer Gemeinde sind eines der relevantesten Themen für die Bürgerinnen und Bürger – das zeigte auch die Analyse der Tulln Tour 2024 (siehe Seite 4-5). Aus diesem Grund ist seitens der Stadtgemeinde Tulln jedes Jahr ein großer Budgetblock für den Straßenbau vorgesehen. Dennoch ist klar: Es ist nicht alles auf einmal möglich – sowohl was die Finanzierung als auch die Umsetzung durch die beauftragten Unternehmen angeht. Bei der Planung wird auf Synergien geachtet: Die Projekte werden stets hinsichtlich Verrohrungen für den Glasfaserausbau sowie Sanierungen bzw. des Netz-Ausbaus der Netz NÖ abgestimmt.

Straßenbau: Baustellen- Vorschau 2025

STRASSENBAU-VORHABEN 2025 (AUSWAHL)

- **Sanierung Judenauer und Langenlebarner Viertel geht weiter** – am Plan sind der Grillengraben und der Judenauer Weg im Judenauer Viertel sowie zwei weitere Straßen im Langenlebarner Viertel. Neben der Sanierung der unterirdischen Kanal- und Wasserleitungen ist auch eine attraktivere Gestaltung der Straßenoberfläche vorgesehen – dazu wird es im Laufe des Jahres Anrainer-Versammlungen geben.
- **Bahnofstraße zwischen Heisselgarten und Severin-Kreisverkehr**
Zwischen Heisselgarten und Brückenstraße wurden bereits 2024 die Leitungen unter der Straße saniert, die Straßenoberfläche und die Attraktivierung des Straßenraums folgen 2025. In den Plänen sind bereits Impulse der hier wohnhaften Bürger:innen eingearbeitet.
- **Ortsdurchfahrt Langenlebarner wird abgeschlossen**
In Langenlebarner steht der Rückbau des letzten Abschnittes der Ortsdurchfahrt auf dem Programm – danach ist die gesamte Ortsdurchfahrt neu gestaltet und sorgt aufgrund von Fahrbahnverswenkungen für geringere Geschwindigkeiten.



Zusätzliche vergünstigte Parkplätze für Beschäftigte in Tullns Innenstadt

Die Tullner Innenstadt bietet ihren zahlreichen Kundinnen und Kunden ausreichend Parkplätze – selbst zur frequenzstarken Vorweihnachtszeit waren die Stellflächen nicht voll ausgelastet. Auch in einer jüngst veröffentlichten Studie erhält die Parkplatzsituation von den Kundinnen und Kunden eine gute Beurteilung. Die Stadt nutzt die freien Kapazitäten daher für weitere vergünstigte Beschäftigten-Parkplätze.



In Absprache mit der Rosenarcade bzw. der IG Immobilien als Tiefgarage-Betreiber ist es gelungen, zwei Optimierungen für die Hauptplatz-Tiefgarage anzubieten:

1. **50 Dauer-Parkplätze für Beschäftigte um € 35,-/Monat:** Die Stadt fördert 50 Stellplätze mit € 15,- pro Monat – dadurch kostet der Stellplatz nur noch € 35,-/Monat (Normalpreis: € 50,-).
2. **Die Parkdauer der Beschäftigten-Stellplätze wird um eine halbe Stunde verlängert** und gilt nun wochentags (Montag bis Freitag) von 7:30 bis 17 Uhr (bisher: 16:30 Uhr).

Die weiteren Dauerpark-Angebote der Rosenarcade – ein vergünstigter Tarif von € 0,30,- pro Stunde (ideal für Teilzeitbeschäftigte bis zu 30 Wochenstunden) und ein unbegrenzt gültiges Ticket um € 90,- – bleiben unverändert bestehen. **Infos und Buchung aller Varianten: www.rosenarcade.at/dauerparker**

20 WEITERE BESCHÄFTIGTEN-PARKPLÄTZE IN DER PARKGARAGE FRAUENTORGASSE

Die Stadt bietet den in Tulln beschäftigten Personen in den gemeindeeigenen Parkhäusern vergünstigte Dauerstellplätze um € 20,-/Monat. Für die Parkgarage Frauentorgasse wurden nun 20 weitere Plätze dafür zur Verfügung gestellt. **Informationen und Buchung: www.tulln.at (Leistungen A-Z, Beschäftigtenstellplätze)**



30, 40 oder 50 km/h? Bürger entscheiden in zwei Wohnvierteln

Im Komponistenviertel besteht seit längerem ein Tempo-30-Limit. Im Langenlebarner Viertel wird es bis März 2025 getestet. Noch vor dem Sommer soll die Bevölkerung in beiden Vierteln entscheiden, welches Tempolimit in ihrer Siedlung künftig gelten soll: 30, 40 oder 50 km/h.



Die Testphase für das 30-km/h-Tempolimit im Langenlebarner Viertel endet im März. Die dann für ein ganzes Jahr vorliegenden Daten des Verkehrsverhaltens werden ausgewertet und der Bevölkerung präsentiert – und danach sind die Anrainerinnen und Anrainer des Komponistenviertels und des Langenlebarner Viertels selbst am Wort.

DIE GEMEINDE SCHAFFT DIE GRUNDLAGEN, DIE BÜRGER:INNEN ENTSCHEIDEN

Noch vor dem Sommer erfolgt eine Befragung der Bevölkerung in beiden Vierteln. Neben allgemeinen Beobachtungen (z.B. zur gefühlten Verkehrssicherheit, Disziplin bei der Beachtung des Tempolimits) wird insbesondere abgefragt, ob ein Tempo 30, Tempo 40 oder Tempo 50 in den beiden Wohnvierteln gelten soll. Ausgenommen sind die Durchzugsstraßen wie die Langenlebarner oder die Königstetter Straße, wo jedenfalls Tempo 50 beibehalten wird.





Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Keynote-Speaker Dr. Franz Schellhorn und Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka beim Wirtschaftsabend 2024 der Stadtgemeinde Tulln.



TULLNER[®]
**LEHRSTELLEN
BÖRSE ONLINE**

WWW.TULLN.AT/LEHRSTELLENBOERSE

TULLNER LEHRSTELLENBÖRSE
Die Tullner Lehrstellenbörse verzeichnete im vergangenen Jahr mit 560 Gästen einen neuen Besucherrekord und konnte wieder einige Betriebe und Lehrstellenanwärter:innen zueinander führen.

„TU'S IN TULLN“: NEUE WEBSITE IST 1. ANLAUFSTELLE FÜR ANLIEGEN DER BETRIEBE

Das Unternehmensservice der Stadt ist der erste Ansprechpartner für die heimischen Betriebe und all jene, die sich gern in Tulln ansiedeln möchten. Jetzt startet das Team Wirtschaft mit einer frisch gestalteten Website unter dem Motto „Tu's in Tulln – wir tun's in Tulln – ich tu's in Tulln“ digital neu durch.

Auf www.tulln.at/wirtschaft gibt es ab Ende Jänner Infos, Kontakte, Service und Erfolgsgeschichten für Unternehmen, die neu in Tulln durchstarten möchten oder auch bereits länger hier aktiv sind – und das in benutzerfreundlichem, modernem Design.



Tullner Wirtschaftsabend: „Nur durch harte Arbeit können wir einzigartig bleiben.“

Anlässlich des alljährlichen Wirtschaftsabends der Stadtgemeinde Tulln im Danubium betonte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk aufgrund der sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich: „Wir müssen noch härter arbeiten, damit Tulln nicht nur einzigartig ist, sondern auch einzigartig bleibt.“ Dr. Franz Schellhorn, Leiter der Agenda Austria, skizzierte eine Zustandsanalyse der österreichischen Wirtschaft und lieferte Ansatzpunkte für den notwendigen Aufschwung.

Über 200 Vertreterinnen und Vertreter der Tullner Wirtschaft kamen auf Einladung der Stadtgemeinde Tulln zum jährlichen Wirtschaftsabend zusammen. „Es freut mich sehr, dass wir so viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus den verschiedensten Branchen – von Industrie über Gewerbe bis hin zum Innenstadthandel – begrüßen konnten. Diese Vielfalt und auch dieses Miteinander zeichnen uns aus“, so Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka.

TULLN IST „MARKTFÜHRER“ UNTER DEN GEMEINDEN

Die Positionierung als DIE Gartenstadt Österreichs, der Ausbau als Forschungsstandort, ein pulsierendes Zentrum und intakte Gewerbegebiete seien einige der Faktoren, dank derer Tulln im Wettbewerb der Städte ganz weit vorne liege, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk: „Die 2.091 Gemeinden Österreichs sind unser Markt, in dem wir zu

den Besten zählen möchten – wobei viele meinen, dass wir in Niederösterreich bereits Marktführer sind.“ Allerdings sei Tulln, so wie alle anderen Gemeinden des Landes, konjunkturbedingt mit dramatisch sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich konfrontiert.

NIBELUNGENPLATZ UND ANDERE VORZEIGEPROJEKTE BRINGEN UMWEGRENTABILITÄT

Die Stadt Tulln selbst investiere nicht nur in kommunale Pflichtaufgaben, sondern auch in Projekte, die eine hohe wirtschaftliche Umwegrentabilität bringen. Beispiele sind u.a. der Hauptplatz, das Danubium, das Innenstadthotel, die Donaulände und der Campus Tulln Technopol. Der Nibelungenplatz sei als standortpolitische Maßnahme ein weiterer Anziehungspunkt im Stadtzentrum und habe die Aufmerksamkeit aus dem In- und Ausland auf Tulln gerichtet.

KEYNOTE VON DR. FRANZ SCHELLHORN

„In Tulln scheint vieles anders zu laufen als in anderen Gemeinden“, stellte der Leiter des Thinktanks Agenda Austria wertschätzend fest. In seinem Keynote-Vortrag skizzierte er eine ausführliche Zustandsanalyse des Wirtschaftsstandortes Österreich, die in vielen Bereichen einen Abwärtstrend zeigt: Österreich sei zwar nach wie vor sehr wohlhabend, habe aber das niedrigste Wirtschaftswachstum im alten Europa, die höchsten Energiekosten weltweit und eine stagnierende Arbeitsproduktivität.

WEGE AUS DER KRISE

Als Ansatzpunkte nannte Schellhorn fünf Stoßrichtungen: die staatlichen Ausgaben bremsen wie die Schweizer, Vollzeitbeschäftigte müssen steuerlich entlastet werden, keine automatische Anhebung der Gehälter anhand der Inflationsrate, dafür Betriebspensionen, das Sprachproblem in den Schulen müsse beseitigt werden und es brauche eine Deregulierung hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben und Regeln für Unternehmen insbesondere von Seiten der EU-Institutionen.

DER WIRTSCHAFTSSTANDORT TULLN ...

... VERZEICHNET MEHR UNTERNEHMENS-NEUGRÜNDUNGEN ALS DER DURCHSCHNITT NIEDERÖSTERREICHS UND ÖSTERREICHS.

... HAT EINE GERINGERE ARBEITSLOSENQUOTE ALS DER DURCHSCHNITT NIEDERÖSTERREICHS UND ÖSTERREICHS.

... BEHEIMATET 13.500 ARBEITSPLÄTZE – DAS SIND 2.000 MEHR ALS VOR 10 JAHREN.



Spannende Fakten zum Campus Tulln

Der Campus Tulln Technopol hat sich in den letzten 30 Jahren zu einem enormen Wirtschafts- und Wissenschaftszentrum für Tulln entwickelt. Einige spannende Fakten und Neuigkeiten haben wir hier für Sie gesammelt.

... MITTLERWEILE 1.200 MENSCHEN AM TECHNOPOL TULLN ARBEITEN?

Allein auf dem Areal „hinter dem Krankenhaus“ bietet der Campus Tulln mittlerweile über 700 Arbeitsplätze – 470 für Forscher und Forscherinnen und die weiteren aus Positionen in der Verwaltung, Administration und vielen anderen Bereichen. Betrachtet man den gesamten Technopol, zu dem z.B. auch Firmen wie Sciotec und Start-Ups des Makerspace zählen, so sind es sogar 1.200 Arbeitsplätze, die hier vorhanden sind. Diese Vielfalt und Vielzahl bedeuten, dass mittlerweile sehr viele Menschen aus Tulln und der näheren Umgebung hier einen zukunftssträchtigen Arbeitsplatz gefunden haben, der rasch und einfach zu erreichen ist.



... ES IM HAUS DER DIGITALISIERUNG EINEN „ESCAPE ROOM“ GIBT?

Das Haus der Digitalisierung ergänzt seit 2023 das Ensemble des Campus Tulln und vermittelt Wissen zum Thema Digitalisierung – sowohl für Unternehmen als auch für Privatpersonen und Schüler:innen. Über das Science Center NÖ kann man im „Labor: Digitale Technologien“ nun auch erlebnis- und gleichzeitig faktenorientiert Kurse und Workshops zum Thema Künstliche Intelligenz besuchen. Das „Labor: Biotechnologie“ bietet Experimente für Schüler:innen an – z.B. kann man selbst herausfinden, wie viel Koffein in Energydrinks steckt. Mit dem neuen „Escape Room“ wird Wissenschaft sogar zum Abenteuer: Teams müssen knifflige Rätsel lösen, die auf wissenschaftlichen Experimenten basieren. Das Science Center ist eine Initiative der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich.

**Infos und Buchung: sciencecenter.noel.gv.at
(Wissenschaft in der Freizeit)**



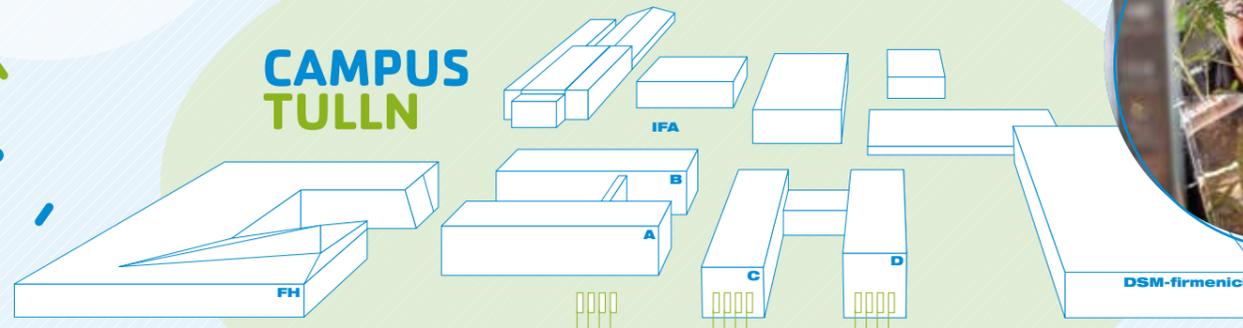
© Land Niederösterreich / Klaus Ronger

... AGROBIOGEL DEN NIEDERÖSTERREICHISCHEN EXPORTPREIS „NEUE EXPORTEURE“ GEWONNEN HAT?

AgroBiogel wurde Anfang 2021 als Spin-off der Universität für Bodenkultur in Tulln gegründet und hat sich seitdem stark auf dem Markt etabliert – denn es bietet eine zukunftsweisende Lösung für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft: Das in Tulln entwickelte und hergestellte Granulat ist zu 100% biologischen Ursprungs und kann nachhaltig Wasser speichern und wieder abgeben. Dadurch unterstützt AgroBiogel dabei, den negativen Auswirkungen von Trockenperioden und Dürren entgegenzuwirken.



WUSSTEN SIE, DASS...



TULLNER Vorlesungen

... DIE TULLNER VORLESUNGEN DAS WISSEN DES CAMPUS INS STADTZENTRUM BRINGEN?

Vorträge und Diskussionen im Tullner Rathaus vermitteln Inhalte aus der Forschung und Entwicklung auf unterhaltsame und verständliche Art und Weise – denn die Erkenntnisse des Campus Tulln betreffen uns im Alltag täglich!

Nächster Termin:

Donnerstag, 16. Jänner, 19 Uhr
Univ.-Prof. Dr. Martin Wagner:
Keime in Lebensmitteln:
The good and the ugly – auf Spurensuche nach den guten und bösen Mikroben in unseren Lebensmitteln.

Rathaus Tulln, Minoritensaal
Eintritt FREI!

Details und Anmeldung:
www.tulln.at/vorlesungen



... HIER AUCH KONRAD LORENZ' ZWEISCHNEIDIGE VERGANGENHEIT BELEUCHTET WIRD?

Viele Institutionen des Campus Tulln befinden sich in der Konrad-Lorenz-Straße. Konrad Lorenz war Nobelpreisträger, Pionier der vergleichenden Verhaltensforschung und späterer Umweltschützer. Es gab aber auch jenen Konrad Lorenz, der sich an die NS-Ideologie angegliedert hatte. Die Stadtgemeinde Tulln und BOKU University setzten daher in einem gemeinsamen Projekt mit Zeithistoriker Oliver Rathkolb (am Foto mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und BOKU-Rektorin Eva Schulev-Steindl) die ideologische Nähe von Konrad Lorenz zum NS-Regime in einen historischen Kontext: Eine Zusatztafel am Straßenschild weist nun auf jene Abschnitte in seiner Biografie hin, die er selbst Zeit seines Lebens ausblenden versucht hatte.

...DIE FACHHOCHSCHULE AB HERBST IN SUMME FÜNF BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE ANBIETET?

Ganz neu dazu kommt das Studium der Biomedizinischen Analytik, das auf eine Karriere in der medizinischen Labordiagnostik vorbereitet – mehr zu diesem und allen anderen Studiengängen auf tulln.fhwn.ac.at/.



... DIE STADT BIOTECH-START-UPS FINANZIELL FÖRDERT?

Das Areal der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fachschule hat sich dank eines Impulses der Stadtgemeinde Tulln unter dem Namen „Makerspace“ zu einem Hotspot für Biotech- und Green Tech-Start-Ups entwickelt. Die Stadtgemeinde Tulln und accent, der Technologie-Inkubator des Landes Niederösterreich, unterstützen die jungen Betriebe u.a. durch die finanzielle Förderung bei der Anschaffung kostenintensiver Gerätschaften für ihre Forschungszwecke. Insgesamt wurde 2024 der Ankauf von sechs speziellen Gerätschaften gefördert, die jeweils von mehreren Unternehmen genutzt werden können. Die Förderung belief sich auf insgesamt rd. € 6.500,-, davon wurden 80% von der Stadtgemeinde Tulln und 20% von accent übernommen.

FÖRDERUNG
rd. € 6.500,-

1

HAUSBAU + ENERGIESPAREN TULLN
Messe Tulln, Freitag, 17. – Sonntag, 19. Jänner



2

1. TULLNER ICE-CUP
Samstag, 25. Jänner, 9-16 Uhr
Eisschwimm-Wettbewerb mit 80 Schwimmer:innen aus dem In- und Ausland



3

TULLNER REPARATURCAFÉ
An jedem letzten Dienstag des Monats steht das Team mit Rat, Tat und bei viel Geselligkeit zur Verfügung – nächste Termine: **Dienstag, 28. Jänner und Dienstag, 25. Februar**, jeweils ab 17 Uhr im Minoritensaal im Rathaus



4

LESERATTENCLUB DER STADTBÜCHEREI
In der Stadtbücherei Tulln wird regelmäßig gemeinsam gelesen, gebastelt und gespielt – und dabei die Liebe zu Büchern entfacht! Nächste Termine: **Mittwoch, 29. Jänner und Mittwoch, 26. Februar**, jeweils ab 16 Uhr



5

MUSIK-ERLEBEN
Fünf außergewöhnliche Konzertabende dieser Reihe stehen heuer noch bevor – demnächst z.B. am **Freitag, 28. Februar mit Katharina Kratochwil** beim „Podium junger Künstler:innen“

JÄNNER

Do, 16.01.	Tullner Vorlesung: Keime in Lebensmitteln: The good and the ugly
Fr, 17.01. – So, 19.01. & Fr, 24.01. – So, 26.01.	Fotoausstellung: 80 Jahre Kriegsende in Tulln
Fr, 17.01.	Vorstellung der Topothek Tulln
Fr, 17.01.	Andreas Vitásek: „Spätlese“
Fr, 17.01. – So, 19.01.	HausBau + EnergieSparen Tulln
Sa, 18.01.	Verena Titze: „Erfolgreich ins Burnout – ein kabarettistischer Crashkurs“
Sa, 18.01.	54. Sängerbild des Sängerkreis Langenlebarn
So, 19.01.	Kinderfasching Langenlebarn
Mi, 22.01.	„Schlagertherapie“ – Konzert der Reihe musik:erleben
Do, 23.01.	Alex Kristan: „50 Shades of Schmah“
Fr, 24.01.	Christine Eixenberger: „Volle Kontrolle“
Sa, 25.01.	1. Tullner Ice-Cup
Sa, 25.01.	Live-Oper aus der MET: „Aida“
Di, 28.01.	Reparaturcafé Tulln
Mi, 29.01.	Leserattenclub
Fr, 31.01.	Petutschnig Hons: „Bauernschlau“

1

Konzerte der Musikschule Tulln
siehe Seite 36

2

3

FEBRUAR

Fr, 07. & Sa, 08.02.	Pension Schöllner
Mi, 12.02.	Baby-Leserattenclub
Do, 13.02.	Florian Klenk & Christian Reiter: „Es wird a Leich' sein“
Fr, 14.02.	Lydia Prenner-Kasper: „Haltbar-MILF“
Sa, 15.02.	Dieter Chmelar & Joesi Prokopetz: „Evergrins“
So, 16.02.	Kinderfasching Tulln mit KIKO & Kiko Band
Fr, 21.02.	Sonja Pikart: „Halb Mensch“
Sa, 22.02.	Boris Bukowski: „Boris Bukowski privat Teil 1“
Sa, 22.02.	Heinz Erhardt-Show
Di, 25.02.	Reparaturcafé Tulln
Mi, 26.02.	Leserattenclub
Fr, 28.02.	Aladin – das Musical
Mi, 28.02.	„Podium junger Künstler:innen“ – Konzert der Reihe musik:erleben

4

5

Rathaus/Minoritensaal, 19 Uhr
Danubium, Fr & Sa: 10-14 Uhr, So: 14-17 Uhr
Danubium, 17:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Messe Tulln, ab 10 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Florahofsaal, ab 20:30 Uhr
Florahofsaal, 15 Uhr
Rathaus/Atrium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Aubad, 9-16 Uhr
Star Movie Tulln, 18:30 Uhr
Rathaus/Minoritensaal, 17-20 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr

Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Atrium, 15-17 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln
Rathaus/Minoritensaal, 17-20 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Danubium, 16 Uhr
Rathaus/Atrium, 19:30 Uhr

MÄRZ

Sa, 01.03.	Tullner Faschingsumzug
Sa, 01.03.	Barbara Baldini: „Höhepunkte“
Do, 06.03. – So, 09.03.	Austrian Boat Show – BOOT Tulln
Fr, 07.03.	Isabell Pannagl: „Neues aus dem Dachgeschoss“
Fr, 14.03.	Flo & Wisch: „Hörensagen“
Fr, 14. & Sa, 15.03.	Lukas Resetarits: „Glück“ – Vorpremiere!
Sa, 15.03.	Live-Oper aus der MET: „Fidelio“
Do, 20.03.	Gernot Kulis: „Ich kann nicht anders“
Fr, 21.03.	Malarina: „Trophäenraub“
Fr, 21.03.	„Tief wie die Nacht“ – Konzert der Reihe musik:erleben
Sa, 22.03.	Firefly Club NÖ Party
Sa, 22.03.	Romeo Kaltenbrunner: „Heimweh“
So, 23.03.	„Bauten für die Ewigkeit erhalten“ – Vortrag von Arch. DI Wolfgang Zehetner (Dombaumeister Wiener Stephansdom)
Mi, 26.03.	Leserattenclub
Do, 27.03. – So, 30.03.	pool+garden Tulln
Do, 27.03. – So, 30.03.	KULINAR Tulln
Fr, 28.03.	Jochen Malmshaimer: „Statt wesentlich die Welt bewegt, hab' ich wohl eher nur das Meer gepflegt“
Sa, 29.03.	Molden & Seiler ft. das Frauenorchester: „de zwidan zwa“

APRIL

Fr, 04.04.	Berni Wagner: „Monster“
Sa, 05.04.	Krönungsmesse – Konzert der Reihe musik:erleben
Fr, 25.04. – So, 27.04.	Family+ Tulln
Fr, 25.04. – So, 27.04.	Modellbautage Tulln

Innenstadt, 14 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Messe Tulln
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Star Movie Tulln, 18 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Rathaus/Atrium, 19:30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 16 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Festsaal der Sportmittelschule Tulln, 19 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Messe Tulln
Messe Tulln
Danubium, 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Stephan, 16 Uhr
Messe Tulln
Messe Tulln

TULLNER FASCHINGSUMZUG
FASCHINGSSAMSTAG, 1. MÄRZ, AB 14 UHR

Der Faschingsumzug ist der krönende Abschluss der Tullner Narrenzeit und begeistert immer wieder die tausenden Besucherinnen und Besucher.

Seid dabei! Egal ob mit großem Fahrzeug oder als Fußgruppe: Wer als Verein, Firma oder Freundeskreis beim Umzug mit dabei sein möchte, kann sich schon jetzt als Gruppe anmelden!

Gruppenanmeldung per E-Mail an andreas.schulze@tulln.gv.at oder telefonisch unter 02272 / 690-331.



TULLNtelegramm



In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.



NEU: BÜCHER-TAUSCH IN NEUAIGEN

Gute Nachrichten für alle, die gerne nach Büchern stöbern: In Neuaigen gibt es seit einiger Zeit beim Kindergarten die Gelegenheit zum kostenlosen Büchertausch! Am vielfrequentierten Spielplatz wurde eine ausgediente Telefonzelle von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes in einen Bücherschrank verwandelt, der bereits rege genutzt wird. Der Wunsch dazu stammte aus der Bevölkerung und die kreative Gestaltung der Zelle von der jungen Bürgerin Carolina Mikulasch.



EHRUNG FÜR VIER PERSÖNLICHKEITEN

Viele Bürger:innen engagieren sich freiwillig und in vielfältiger Form für unser Gemeinwesen. Sie bringen sich mit ihren Stärken, ihren Fähigkeiten und ihrer Zeit ein und prägen damit ihre Heimatstadt. Mit der Verleihung des Ehrenzeichens dankte die Stadtgemeinde Tulln im Dezemer 2024 vier Bürgern für ihr großes Engagement.

Geehrte:

- **OSR Josef Schostal** in Anerkennung seines erfolgreichen Wirkens als Lehrer an der Musikmittelschule Tulln, als Direktor der Egon Schiele Volksschule sowie als langjähriger Obmann der Sonderschulgemeinde und im Einsatz für den Neubau der Kleingruppenschule Tulln.
- **Franz Heneis** in Anerkennung seines mehr als 40-jährigen, verdienstvollen Wirkens als Musiker und Funktionär der Stadtkapelle Tulln, der damit einen großen Einfluss auf deren positive Entwicklung hatte.
- **Mag. Ing. Friedrich Trofeit** in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit im Vorstand des SV Donau Langenlebar und seines sozialen Engagements beim Rotary Club und bei Essen auf Rädern.
- **Karl Kreuzinger** in Würdigung seines langjährigen Wirkens im Vorstand des SV Neuaigen und im Kameradschaftsbund Neuaigen.



FILM UND VORTRAG SPEZIELL FÜR FRAUEN BEGEISTERTEN

Die Stadtgemeinde Tulln beteiligte sich auch 2024 an der weltweiten Aktion „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ zur Bewusstseinsbildung über das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen. Unter anderem füllten 55 (durchwegs weibliche) Gäste den ganzen Saal der **Vorstellung des Kinofilms „Der Taucher“**, zu dem die Stadtgemeinde Tulln im Rahmen der FrauenFilmTage eingeladen hat. Der österreichische Thriller handelt von familiärer Gewalt, der Sehnsucht nach Liebe und der unbeugsamen Kraft des Aufbegehrens. Nur wenig später vermittelte die vielfach ausgezeichnete **Vortragende und Autorin Monika Herbstrith-Lappe** in humorvoller Weise wissenschaftlich fundierte Tipps zur Selbstfürsorge speziell in der Advent- und Weihnachtszeit – denn nach wie vor sind es zumeist Frauen, die einen Großteil der unbezahlten Care-Arbeit leisten und gerade zu Weihnachten mehrfach belastet sind.



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister überreichte Frauen-Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert in Anerkennung der Aktivitäten der Stadtgemeinde Tulln die Plakette „Gemeinsam gegen Gewalt“.

© Erich Marschik



AICHNER & SAUTNER: ZWEI GROSSE AUTOREN GASTIERTEN IN TULLN

Im November beehrten gleich zwei österreichische Autoren die Gartenstadt Tulln, die in ihren jeweiligen Genres ihre Leserschaft begeistern: **Bernhard Aichner** feierte mit seinem Thriller „Totenfrau“ den internationalen Durchbruch – das Buch wurde auch von Netflix und ORF mit großem Erfolg als Serie verfilmt. Am 26. November präsentierte er vor rd. 140 Besucherinnen und Besuchern sein neues Buch „Yoko“ in Tulln. Im Rahmen der Reihe „Das Land liest“ war zudem der erfolgreiche Essayist und Schriftsteller **Thomas Sautner** in Tulln zu Gast und stellte u.a. sein neuestes Werk „Pavillon 44“ vor.



kabelplus
alles im plus

Dalli-Dalli Download!

Im #JetztNetz

Alle Produkte nur
€17^{MTL}
für 12 Monate*

Mit bis zu
1 Gigabit/s
Surfen, Streamen & Gamen

- + unlimitiert surfen, streamen und gamen
- + rund 130 digitale TV- und Radioprogramme
- + mit kabelplus MAGIC TV Lieblingsfilme und -serien streamen inkl. zeitversetztem TV-Vergnügen
- + Top-Mobilfunktarife und unlimitiertes Datenvolumen mit LTE-Power

0800 800 514 / kabelplus.at

* Aktion gültig bis 31.01.2025 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte. Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf 17,00 Euro für die ersten 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei einem Upgrade muss der monatliche Mehrumsatz mehr als 3,50 Euro betragen. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE, OAN und waveNET sowie Hardwaremiete. Anschlussentgelt um 19,90 Euro statt 119,90 Euro. Aktion gültig in von Kabelplus ausgewählten und versorgbaren Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Die Verträge können nicht automatisch in andere Liegenschaften mitgenommen werden. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablässe nicht möglich. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. Impressum: Kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf



BUILD!

Photovoltaik
Tiefenbohrung
Brunnenbau

www.build.at
verkauf@build.at

3441 Judenau, Gewerbeparkstraße 8
02274/30814

SZ Institut
Österreichs Beste
2024

Kabelplus



NEUES
KONZEPT UND
NEUER ORT

Tulln in Bildern: Fotoausstellung „80 Jahre Kriegsende in Tulln“

ERÖFFNUNG:
DI, 14. JÄNNER,
19 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr, 17. Jänner: 10 – 14 Uhr
Sa, 18. Jänner: 10 – 14 Uhr
So, 19. Jänner: 14 – 17 Uhr
Fr, 24. Jänner: 10 – 14 Uhr
Sa, 25. Jänner: 10 – 14 Uhr
So, 26. Jänner: 14 – 17 Uhr

ACHTUNG, NEUER ORT:
Galerie im Danubium,
Brüdergasse 3

Dokumentation, Identität und Geschichte – die Fotoausstellungen von Manfred Schobert sind in den letzten 45 Jahren zu einem beliebten, kaum wegzudenkenden Teil Tullns geworden. In seiner neuesten großen Ausstellung präsentiert der Tulln-Kenner und -Liebhaber erneut Altes, Bekanntes und Neues in beeindruckenden Bildern aus seinem Fundus, dem nahezu unerschöpflichen Fotoarchiv des Tullner Stadtarchivs.

In der diesjährigen Fotoausstellung steht die Entwicklung unserer Stadt seit 1945 im Mittelpunkt – also die letzten ereignisreichen 80 Jahre seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Ausstellung findet erstmals in der Galerie des Danubiums statt, in der die historischen Aufnahmen auf großen Tafeln betrachtet werden können. In dieser neuen Art der Präsentation werden die vielen Ereignisse in den vergangenen 80 Jahren sowie die Veränderungen der Stadt in allen Lebensbereichen anhand von anschaulichen Beispielen dargestellt: Exemplarische Fotos zeigen das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt durch die Jahrzehnte hindurch sowie wichtige Entwicklungsschritte Tullns auf dem Weg zu einem dynamischen Zentrum der Region. Besonders spannend: Manfred Schobert ist es in seinen Ausstellungen immer ein Anliegen, den Wandel der Stadt in vielen Fällen auch mit Vergleichsbildern sichtbar zu machen.

Manfred Schobert (ganz rechts) und sein Team bei der Auswahl der Fotos für die Ausstellung: Dieter Schild, Franz Nesselberger und Lilly Ljiljana Stojkovic.



Der Leiter der Tullner Topothek, der „Topothekar“ Franz Schmidt (rechts), und sein Team Lilly Ljiljana Stojkovic, Elke Lamprecht-Komers, Johann und Irene Zieger sowie Erich Mayerhofer sammeln Erinnerungen in Form von Fotos und anderen Dokumenten und machen sie über die Website tulln.topothek.at für die Bevölkerung zugänglich.

NEU: Topothek als digitales Gedächtnis und Miteinander-Projekt

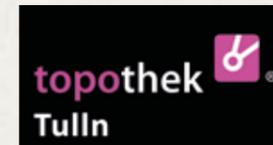
Im Rahmen der großen Fotoausstellung von Manfred Schobert wird auch ein neues Projekt vorgestellt, das die Geschichte unserer Stadt eindrucksvoll sichtbar macht: Die Topothek sammelt Fotos und andere geschichtlich interessante Unterlagen der Tullner Geschichte auf einer Web-Plattform. Geführt wird die Topothek von einem ehrenamtlichen Team interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Ziel der Topothek ist es, historisches Material und Wissen direkt aus der Bevölkerung für die Allgemeinheit sichtbar zu machen. Die Bilder und anderen Dokumente halten fest, wie sich unser Umfeld, die Orte und Landschaften, und die Menschen, die hier leben und lebten, entwickelt und verändert haben. Die Topothek hilft dabei, Geschichten und historisches Wissen an die nächsten Generationen weiterzugeben.

WERDEN AUCH SIE ZU BEWAHRERN DER GESCHICHTE!

Die Topothek lebt von den Beiträgen und dem Wissen aus der Bevölkerung – also machen Sie mit bei unserer Zeitreise:

- Bringen Sie unserem ehrenamtlichen Topothek-Team alte Bilder und Dokumente, die sie scannen und auf der Plattform veröffentlichen dürfen – kontaktieren Sie dafür den Topothekar Franz Schmidt per E-Mail an topothekar.tulln@gmx.at oder telefonisch unter **0680 / 32 45 042**.
- Füllen Sie die Lücken der Geschichte: Auf der Website tulln.topothek.at können Sie bereits veröffentlichte Bilder sehen und auch die Beschreibungen ergänzen oder korrigieren.
- Kommen Sie zur **Projektvorstellung** am Freitag, 17. Jänner um 17:30 Uhr in der Galerie des Danubiums und informieren Sie sich direkt beim Team der Topothek. Außerdem sind im Rahmen der Fotoausstellung „80 Jahre Kriegsende in Tulln“ jeweils in der zweiten Hälfte der Öffnungszeiten Topothek Mitarbeiter:innen anwesend, um den Besucher:innen dieses Projekt nahezubringen.

GLEICH
REINSCHAUEN:
tulln.topothek.at

THOMES

HAUSBAU & ARCHITEKTUR

DER EINFACHSTE WEG ZUM HAUS

THOMES.AT



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Eva Koloseus, Stadträtin für Museen, Tourismus und Freizeitbetriebe, Mag. Franz Xaver Hebenstreit, Stadtrat für Vereine, Sport und Jugend, Christian Holzschuh, Leiter der Freizeitbetriebe, und Bademeister Thomas Ziegler mit dem Team und den Sieger:innen des Hobby-Schwimmwettkampfes.

Tulln DonauSplash

Happy Birthday! DonauSplash feierte 10. Geburtstag

Vor mittlerweile zehn Jahren hat die Stadtgemeinde Tulln ihr Hallenbad zum Sport- und Familienbad DonauSplash ausgebaut und damit ein wichtiges Freizeitangebot für Tulln und die ganze Region geschaffen – mit über 80.000 Gästen pro Jahr. Im November wurde gefeiert!

„Der Betrieb eines Hallenbades ist für Städte heute nicht mehr selbstverständlich. Einige Gemeinden haben ihre Hallenbäder bereits geschlossen, denn nicht nur die Errichtungskosten sind sehr hoch, sondern auch die laufenden Abgänge, da Hallenbäder in keiner Weise kostendeckend zu führen sind“, berichtet Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk anlässlich des Jubiläums. Die enorme Resonanz von über 80.000 Gästen pro Jahr zeugt aber davon, dass sich die große Mühe vor zehn Jahren gelohnt hat und ein wichtiges Freizeitangebot geschaffen werden konnte.

FEST VON UND MIT VEREINEN UND BÜRGER:INNEN

Zum Geburtstag wurde im November ordentlich gefeiert: Es gab vergünstigte Ticketpreise und das kreative DonauSplash-Team und die engagierten Sauna-Gäste haben gemeinsam Spezial-Aufgüsse gestaltet. Abgeschlossen wurden die Feierlichkeiten von einem Hobby-Schwimmwettkampf, den die Österreichische Wasserrettung und die Tullner Delfine ehrenamtlich organisiert und durchgeführt haben. Herzlichen Dank an alle, die das Jubiläum mitgefeiert und mitgestaltet haben!

DIE EISDISCO – EIN TULLNER ORIGINAL

Voodoo Jürgens hat sie besungen und viele Bürger:innen haben ihre eigenen Lieblingserinnerungen an die Tullner Eisdisco. Auch heute ist sie noch bei der heimischen Jugend und vielen Junggebliebenen sehr beliebt. Heuer bietet sich noch zu diesen Terminen die Gelegenheit für beschwingte abendliche Runden auf dem Eis:

Sa, 25. Jänner | Sa, 1. Februar | Sa, 8. Februar

Zur Website der Kunsteisbahn Tulln



EISLAUF-SPASS FÜR GROSS UND KLEIN

Danach ein warmer Kakao und der Tag ist perfekt! Die Kunsteisbahn Tulln ist mit ihrer 1.800 m² großen Eisfläche ein Anziehungspunkt für Familien ebenso wie für Sportbegeisterte und Verliebte.

ABC



INFORMATION & AUSTAUSCH

WAS BRAUCHT MEIN KIND, UM SCHULREIF ZU WERDEN?

Die Schulreife beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr. Bei diesem Termin erfahren Sie, ab wann die Grundlagen für schulische Fertigkeiten gelegt werden und wie Kinder gefördert werden können. Karin Burtscher und Isolde Schachner von der Praxis Ergotherapie geben Einblick in ihren Berufsalltag, im Anschluss ist Zeit für Fragen und Austausch.

Donnerstag, 23. Jänner 2025, 18 Uhr, Rathaus, Seminarraum 1, 1. Stock
Anmeldung erbeten – per E-Mail an info@gesundestulln.at

Gesundes Tulln Koordinierte Gesundheitsförderung für alle

Gesundheitsförderung bedeutet, aktiv die Gesundheit zu erhalten und zu verbessern, um die gesunden Lebensjahre zu verlängern. Das Gesunde Tulln ist als Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln seit Mai 1992 (!) aktiv, um den Bürgerinnen und Bürgern hochqualitative Kurse, Workshops und Vorträge zu Bewegung, Ernährung, Ganzheitlichkeit sowie Natur & Umwelt anzubieten – kostengünstig und direkt in Tulln.

„Als Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde stärken wir die Bürger in ihrer Eigenverantwortung für ihre Gesundheit. Im Kursjahr 2024/25 liegt der Fokus auf der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Der Schwerpunkt umfasst sowohl Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen selbst und unterstützt auch Eltern und Pädagog:innen im Alltag“, so Obmann Dr. Bernhard Zeh und Gesundheitsstadträtin Paula Maringer über die aktuellen Aktivitäten des Vereins.

FACHEXPERTISE FÜR AKTUELLEN SCHWERPUNKT

Geführt wird das Gesunde Tulln als Verein, dessen Vorstand vor kurzem neu bestätigt bzw. ergänzt wurde: Neben einem neuen Schriftführer-Stellvertreter (Heinz Goldemund, Kindersozialdienst St. Martin) wurde der Fachbeirat entsprechend des aktuellen Programmschwerpunktes auf Kinder und Jugendliche neu besetzt: Karin Burtscher und Isolde Schachner aus der Praxis Ergotherapie sowie Psychotherapeutin Mag. Claudia Hartl-Ortner und Ursula Mottl vom Roten Kreuz unterstützen nun das Vorstandsteam in den nächsten beiden Jahren mit ihrer Expertise, um ein maßgeschneidertes und professionelles Angebot für die Bürgerinnen und Bürger zu schnüren.

Schwerpunkte und Angebote des Vereins Gesundes Tulln werden über das Vorstandsteam koordiniert: DI Dr. Viktor Geyrhofer (Kassierin-Stv.), Ursula Mottl (Fachbeirat), Heinz Goldemund (Schriftführer-Stv.), Obmann Dr. Bernhard Zeh, Ing. Michaela Nikl (Schriftführerin) und Dr. Friedrich Rakowitz (Fachbeirat).



ALLE KURSE UND ANGERBOTE DES GESUNDEN TULLN:
www.gesundes-tulln.at

60 Jahre Musikschule Tulln



Die Musikschule Tulln ist eines der führenden Ausbildungsinstitute für Musik in Niederösterreich und darüber hinaus. Den Grundstein dafür legte der Tullner Musiker und Pädagoge Egon Umlauf, der in der Zeit von 1923 bis 1970 (!) musikbegeisterte Kinder und Erwachsene unterrichtete. Für das bevorstehende Jubiläumsjahr hat die Schüler- und Lehrerschaft ein musikalisch-buntes Jubiläumsprogramm zusammengestellt.

Die Musikschule hat es sich zum Ziel gemacht, all jene bestmöglich zu unterstützen, die sich in ihrer Freizeit der Musik widmen oder diese sogar zum Beruf machen wollen. Jede Woche gehen im Hauptstandort Tulln sowie in den drei Filialen Atzenbrugg-Heiligeneich, Langenrohr und Tulbing fast 1.200 Schüler:innen ein und aus. Von 46 hervorragend ausgebildeten Lehrer:innen werden 29 verschiedene Hauptfächer unterrichtet und über 600 Ergänzungsfachbelegungen verzeichnet.

EIN LEBEN VOLLER MUSIK

Über 100 Konzerte und Aufführungen finden im Jahresablauf der Musikschule statt. Neben der Quantität der Veranstaltungen ist aber auch die Qualität der Darbietungen bemerkenswert: Jährlich werden zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Tulln bei namhaften Wettbewerben prämiert. Immer wieder krönen viele von ihnen ihre musikalische Ausbildung mit einer Abschlussprüfung und etliche Absolvent:innen haben in den vergangenen 60 Jahren den Beruf des Musikers / der Musikerin oder einen musikverwandten Weg eingeschlagen.

VOLLES PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR

DATUM, UHRZEIT	KONZERT	ORT
Do, 30. Jänner, 18:30 Uhr	„Winds & Brass“: Konzert der Bläserchester	Rathaus, Atrium
Sa, 22. Februar, 19 Uhr	„Girls&Boys“: Bands der Musikschule in concert, anschließend Disco mit DJ	Breitwieser Stone World
Sa, 22. März, 18 Uhr	Festkonzert anlässlich 60 Jahre Musikschule Tulln – mit Empfang und Aftershow-Party	Rathaus, Atrium
Sa, 26. April, 10-13 Uhr	Tag der offenen Tür	Musikschule Tulln
Sa, 10. Mai, 17 Uhr	Lehrer:innenkonzert der Fachgruppe Saiten	Tullner Karner
Mi, 16. Mai	Tulln Modern: Podium für zeitgenössische Musik	17 Uhr: Hauptplatz 18:30 Uhr: Rathaus/Atrium
Fr, 13. Juni, 18 Uhr	Danube Power: Ensembles, Bands, Blas- und Rockorchester	Donaubühne
Fr, 24. Oktober, 18:30 Uhr	Piano e Forte: Ein Klavier- und Orgelabend	Kirche St. Severin
So, 7. Dezember, 17 Uhr	Festliches Barock-Weihnachtskonzert	Kirche St. Severin

Änderungen nach Redaktionsschluss vorbehalten!



... UND VIELE
WEITERE KLEINERE
KONZERTE UND AUFTRITTE.
Alle Termine:
www.musikschule-tulln.at



Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2025 - so geben Sie Ihre Stimme ab!

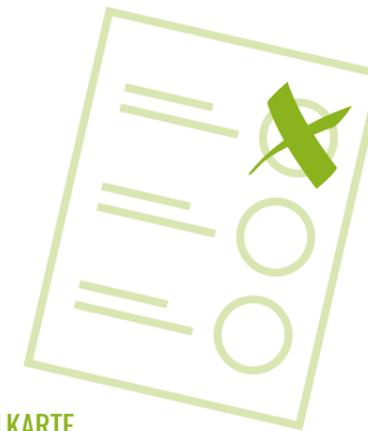
PERSÖNLICHE STIMMABGABE IM WAHLLOKAL

Informationen zu Ihrem Wahllokal und die Wahlzeiten werden allen Wahlberechtigten mittels amtlicher Wahlinformation per Post zugesandt. Für einen reibungslosen Ablauf nehmen Sie bitte diese amtliche Wahlinformation und ein Ausweisdokument in das Wahllokal mit.

ÖFFNUNGSZEITEN DER WAHLLOKALE

- **8-16 Uhr: Tulln und Langenlebarn**
- **8-14 Uhr: Neuaigen**
- **8-12 Uhr: Staasdorf, Nitzing**

Falls Sie am Wahltag voraussichtlich verhindert sind, in Ihrem Wahllokal Ihre Stimme abzugeben, können Sie eine Wahlkarte anfordern (siehe unten). Mit dieser können Sie Ihr Wahlrecht außerdem auch außerhalb der Wahlzeiten ausüben (Briefwahl). Beantragen Sie die Wahlkarte möglichst frühzeitig, damit die Zustellung an Sie rechtzeitig erfolgen kann.



WÄHLEN MIT WAHLKARTE

1) Vor dem Wahltag:

- per Briefwahl, unmittelbar nach persönlicher Abholung vom Meldeamt
- per Briefwahl, die Wahlkarte muss bis spätestens 26. Jänner 2025 um 06:30 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde (Postkasten) einlangen.

2) Am Wahltag:

- durch persönliche Stimmabgabe in jedem Sprengel
- Sie können Ihre unterschriebene und zugelebte Briefwahl-Wahlkarte bis zum Schließen des zugeteilten Wahllokales (dort wo der Wähler im Wählerverzeichnis eingetragen ist) – persönlich oder durch Boten – abgeben.
- beim Besuch der besonderen („fliegenden“) Wahlbehörde

DER WAHLKARTENANTRAG



Sie können die Wahlkarte auf diesen Wegen beantragen:

- **per Post mit der Anforderungskarte**, die der amtlichen Wahlinformation beiliegt
- **per Mail an stadtamt@tulln.gv.at** inkl. Beilage einer Kopie des Reisepasses, des Personalausweises, des Führerscheins oder unter Angabe der Passnummer
- **per Post an Stadtgemeinde Tulln**, Meldeamt, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln (inkl. Beilage einer Kopie des Reisepasses, des Personalausweises, des Führerscheins oder unter Angabe der Passnummer)
- **online über www.wahlkartenantrag.at**
- **persönlich** bei der Stadtgemeinde Tulln (Meldeamt)

WICHTIG:

- **Wahlkarten** können **nicht telefonisch** beantragt werden!
- Der **letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge** ist Mittwoch, der **22. Jänner 2025, 24 Uhr** bzw. wenn eine **Abholung** durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, **sind schriftliche Anträge bis Freitag, den 24. Jänner 2025, 12 Uhr möglich**.
- **persönliche Antragstellung** im Meldeamt der Stadtgemeinde Tulln **bis Freitag, den 24. Jänner 2025, 12 Uhr**.
- Eine Beantragung durch Angehörige, Erziehungsberechtigte oder andere nahestehende Personen ist auch bei Vorlage einer Vollmacht nicht zulässig. Ebenso unzulässig ist eine Beantragung durch einen Erwachsenenvertreter (vormals Sachwalter).
- Die **Zustellung per Post** erfolgt mittels **eingeschriebener Briefsendung**, die gegebenenfalls noch am Postamt abgeholt werden muss.



Mehr unter
www.noel.gv.at
(Land & Politik / Wahlen)



Stadtbudget 2025 ist ausgeglichen – trotz sinkender Einnahmen und steigender Ausgaben

Die zahlreichen Aufgaben, die eine Gemeinde zu erfüllen hat, müssen durch Einnahmen gedeckt werden – ein großer Teil davon fließt aus dem Finanzausgleich des Bundes, in dem der Staat seine Finanzmittel (v.a. aus Steuern und Abgaben) auf Länder und Gemeinden aufteilt. Die Höhe der Einnahmen aus dem Finanzausgleich stagniert, gleichzeitig steigen aber die von den Gemeinden verpflichtend abzuführenden Umlagen: „Unsere Pflichtbeiträge, zu denen z.B. die Sozialhilfeumlage und der Krankenanstaltenbeitrag zählen, haben sich von 2024 auf 2025 um eine Million Euro erhöht“, erläutert Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Wolfgang Mayrhofer.

PFLICHT UND KÜR NOCH MÖGLICH

In der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember präsentierte Wolfgang Mayrhofer die weiteren Faktoren der heuer besonders schwierigen Budgeterstellung: Neben den Pflichtaufgaben wie Straßenbau und Straßenerhaltung – budgetiert mit zusammengefasst fast 5 Mio. Euro – erfordere die Erhaltung der hohen Standards in Lebens- und Standortqualität, für die Tulln landesweit bekannt ist, großen Aufwand: „Für den Betrieb unserer sehr gut frequentierten Freizeitbetriebe nehmen wir einen jährlichen Abgang von 1,3 Mio. Euro in Kauf. Wir investieren weiterhin in die Innenstadtbelebung, um den Stadtkern lebendig zu halten, ebenso wie in Vereinsförderungen und in die Jugendarbeit.“ Ein weiterer Faktor seien die gestiegenen Personalkosten der Stadt, die zur Erbringung aller dieser Leistungen notwendig sind – z.B. die per Landesgesetz

beschlossene Betreuung von Kindern bereits ab 2 Jahren in den Kindergärten.

VERMÖGEN DER STADT: 341 MIO. EURO

Trotz der herausfordernden Situation mit sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben konnte der Gemeinderat für 2025 ein ausgeglichenes Budget beschließen. Der Schuldenstand der Stadt beläuft sich 2025 auf rd. 61 Mio. Euro. „Dem Darlehensstand steht ein Vermögen von fast 341 Mio. Euro gegenüber. Wir haben Werte geschaffen, die die Stadt auszeichnen und die sie für die Zukunft stark aufgestellt haben – von der Messe über den Campus Tulln bis hin zu unseren Schulen, Museen und Betrieben“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Angesichts der österreichweiten herausfordernden Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben für Gemeinden wird auch der Druck auf die Stadtgemeinde Tulln steigen.

EINIGE KENNZAHLEN AUS DEM VORANSCHLAG:

Budgetrahmen 2025: ca. 76 Mio. Euro (Einnahmen und Ausgaben)

Schuldenstand 2025: ca. 61 Mio. Euro (Schuldenabbau 2025: € -61.700,-)

Investitionen 2025: ca. 10 Mio. Euro

Gesamtvermögen: ca. 341 Mio. Euro



FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT
Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit für die Bürger:innen, direkt Fragen an die Gemeinderät:innen zu stellen:
Montag, 10. März, 19 Uhr

Aktuelles aus dem Gemeinderat

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Die Stadtgemeinde Tulln gewährt auch heuer einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2024/25 in der Höhe von € 150,-. Weiters kann man einen Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich in der Höhe von € 150,- beantragen. Beide Zuschüsse können wie gewohnt online sowie im Bürgerservice in Tulln und Langenleobn beantragt werden. Voraussetzung für den Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde sind der Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Tulln und vorgegebene Einkommensgrenzen (wie bei der Tullner SozialCard). Der Auszahlungszeitraum endet mit 31. März 2025.

ENTSCHLÄMMUNG IM AUBAD

Zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Wasserqualität im Aubad wird im Frühjahr eine Entschlammung um € 95.000,- durchgeführt. Die Arbeiten sollen nach Genehmigung der Wasserrechtsverwaltung vor Beginn der Badesaison 2025 von der Firma SchlammSaug GmbH (D-83562 Rechtmehring) durchgeführt werden. Die Schlammreinigung erfolgt lt. Zustimmung durch VERBUND und Via-Donau über eine Schlauchleitung direkt in die Donau. Die Ausschreibung, Preiseinholung und Vergabeempfehlung (lt. § 46 Bundesvergabegesetz 2016 in Verbindung mit der Schwellenverordnung 2023) erfolgte durch die Fa. DI Vanek und Partner.

ÜBERNAHME DES JUGENDCLUBS DURCH VEREIN EXIT

Der Jugendclubs „JUZ“ im ehemaligen Rotkreuz-Haus in der Wiener Straße wird künftig nicht mehr direkt von der Stadtgemeinde Tulln, sondern operativ von dem Verein EXIT geführt. Der bisherige Betreuungsschlüssel und

die Öffnungszeiten bleiben unverändert. Das neue Personal wird vom Verein EXIT angestellt. Die dem Verein durch den Betrieb entstehenden Kosten werden am Jahresende von der Stadtgemeinde Tulln ersetzt.

VERLÄNGERUNG DER SONDRSPORTFÖRDERUNGEN TTV TULLN UND UHC TULLN

Der UHC Tulln und der TTV Tulln sind jeweils mit Teams in den höchsten Spielklassen Österreichs vertreten. Wie auch im Vorjahr unterstützt die Stadt die beiden Vereine mit Sonderförderungen. Der Tischtennisverein Tulln erhält € 22.000,- für den Spielbetrieb des Damen- und Herrenteams in der 1. Bundesliga und die Forcierung der Nachwuchsarbeit. Der UHC Tulln erhält € 25.000,- für den Spielbetrieb des Damenteam in der WHA, das unter dem Namen „UHC Gartenstadt Tulln“ geführt ist, sowie für die Nachwuchsarbeit und den Wiederaufbau eines Herrenteams. Alle Teams werden u.a. ein großes Gartenstadt Tulln-Logo auf den Dressen tragen.

FÖRDERUNG TLI PEDAGOGICS KINDERKRIPPEN

Der Gemeinderat beschloss eine Förderung der TLI Pedagogics für den Betrieb von zwei Kinderkrippen nach den Richtlinien des Landes NÖ mit jeweils € 30.000,- für das Jahr 2024. Die Förderung wurde notwendig, da seit 2024 der Kinderschlüssel und der Betreuungsschlüssel von Gesetzeswegen insofern geändert wurden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb ohne Förderung nicht mehr möglich ist. Die Förderung von ca. € 30.000,- pro Gruppe wurde bereits mit der Landesförderung, welche den Gemeinden im Juni 2024 gesamtheitlich überwiesen wurde, zum Großteil berücksichtigt.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion: Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at. **Druck:** Copy&Druck1, 3430 Tulln; gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr.
Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

ABFUHRPLAN JÄNNER-APRIL 2025				
	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 04.02. Di, 25.02. Di, 18.03. Mi, 02.04.	Di, 04.02. Di, 04.03. Di, 01.04. Di, 29.04.	Mi, 05.03. Mi, 14.05.	Do, 30.01. Do, 27.02. Do, 27.03. Mi, 23.04.
Sprengel 2	Mo, 03.01. Mo, 24.02. Mo, 17.03. Mo, 31.03.	Do, 06.02. Do, 06.03. Do, 03.04. Fr, 02.05.	Di, 04.02. Di, 15.04.	Fr, 31.01. Fr, 28.02. Fr, 28.03. Fr, 25.04.
Sprengel 3	Mi, 05.02. Di, 25.02. Mi, 19.03. Di, 01.04.	Mo, 03.02. Mo, 03.03. Mo, 31.03. Mo, 28.04.	Mi, 19.02. Mi, 30.04.	Do, 30.01. Do, 27.02. Do, 27.03. Do, 24.04.

ABFUHRPLAN FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE				
	Restmüll	Altpapier	Gelbe Tonne	
Sprengel 1	Mi, 29.01. Mi, 12.02. Mi, 26.02. Mi, 12.03. Mi, 26.03. Mi, 09.04.	Di, 28.01. Di, 20.02. Di, 25.03. Mi, 23.04.	Di, 21.01. Do, 30.01. Di, 04.02. Di, 11.02. Di, 18.02.	Do, 27.02. Di, 04.03. Di, 11.03. Di, 18.03. Mi, 26.03.
Sprengel 2	Mo, 27.01. Mo, 10.02. Mo, 24.02. Mo, 10.03. Mo, 24.03. Mo, 07.04.	Di, 11.02. Di, 11.03. Di, 08.04. Di, 06.05.	Di, 21.01. Fr, 31.01. Di, 04.02. Di, 11.02. Di, 18.02.	Fr, 28.02. Di, 04.03. Di, 11.03. Di, 18.03. Fr, 28.03.
Sprengel 3	Di, 28.01. Di, 11.02. Di, 25.02. Di, 11.03. Di, 25.03. Di, 08.04.	Di, 28.01. Di, 20.02. Di, 25.03. Mi, 23.04.	Di, 21.01. Do, 30.01. Di, 04.02. Di, 11.02. Di, 18.02.	Do, 27.02. Di, 04.03. Di, 11.03. Di, 18.03. Do, 27.03.
Sprengel 4	Do, 16.01. Do, 30.01. Do, 13.02. Do, 27.02. Do, 13.03. Do, 27.03.	Di, 11.02. Di, 11.03. Di, 08.04. Di, 06.05.	Di, 21.01. Fr, 31.01. Di, 04.02. Di, 11.02. Di, 18.02.	Fr, 28.02. Di, 04.03. Di, 11.03. Di, 18.03. Fr, 28.03.
Sprengel 5	Fr, 17.01. Fr, 31.01. Fr, 14.02. Sa, 28.02. Fr, 14.03. Fr, 28.03.	Di, 11.02. Di, 11.03. Di, 08.04. Di, 06.05.	Di, 21.01. Do, 30.01. Di, 04.02. Di, 11.02. Di, 18.02.	Do, 27.02. Di, 04.03. Di, 11.03. Di, 18.03. Do, 27.03.



BÜRGERMEISTER SPRECHSTUNDEN

📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14
🏠 Di & Do, 15:30-17 Uhr nach tel. Vereinbarung
☎ +43(0) 2272/690-102 oder -103

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

📍 Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-111
📧 buergerservice@tulln.gv.at
🏠 Mo-Mi 7-15:30 Uhr, Do 8-19 Uhr, Fr 7-12 Uhr

Bürgerservice Langenlebarn

📍 Am Florahof 4, 3425 Langenlebarn
☎ +43(0) 2272/690-181
🏠 Di 9-12 Uhr, Do 14-17:30 Uhr
Sprechstunden mit Vizebürgermeister
Wolfgang Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter
☎ +43(0) 699/127 569 37



WWW.TULLN.AT

Jugendzentrum „Living Room“

📍 Wiener Straße 27, 3430 Tulln
☎ +43(0) 664/8293873
🏠 Mo-Do 13-18 Uhr, Fr 13-19 Uhr

Stadtbücherei Tulln

📍 Wiener Straße 45, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-185
🌐 tulln.bvoe.at
🏠 Mo 12-16 Uhr, Di und Do 15-19 Uhr,
Mi 10-14 Uhr, Fr 10-15 Uhr

Erlebnisbad „Donausplash“

📍 Karl-Metz-Gasse 1a, 3430 Tulln
🏠 Reguläre Öffnungszeiten:
Mo 15:30-21 Uhr, Di-Fr 13-21 Uhr,
Sa 9-21 Uhr, So 9-20 Uhr
🌐 www.donausplash.at

Bereitschaftsdienst

📍 Telefonisch erreichbar über die Polizei
☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Altstoffsammelzentrum

📍 Madersperger Str. 2, 3430 Tulln
☎ +43(0) 2272/690-822
🏠 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr,
Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und
Fr: 7-18, Di und Mi: 7-15:30, Sa: 8-12

